



Fürstenwalder

FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Er ist's von Eduard Mörike

Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.

Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.

– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!



Reise Oase



- seit 30 Jahren in Fürstenwalde -

Wir suchen

ab sofort Verstärkung
mit touristischen Vorkenntnissen.

Wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten (30-32 Std./Wo.)
- attraktive Bezahlung
- sehr gutes Arbeitsklima

*Bewerben Sie sich jetzt und
machen die Welt zu Ihrem Job!*

Reise-Oase | Inh. Gabriela Bennewitz

Alte Langewahler Chaussee 11
15517 Fürstenwalde/Spree

Tel.: (03361) 30 11 53
info@reiseoasefw.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag	10-18 Uhr
Samstag	10-15 Uhr
Sonntag	geschlossen

*Termine außerhalb der
Öffnungszeiten auch gern
nach vorheriger Absprache*

ACHTUNG!

Unsere **nächste Ausgabe** erscheint bereits **in einer Woche.**

WIR SUCHEN AB SOFORT

**- Ambulante
Hauswirtschaftskraft** Teilzeit

WIR BIETEN

- ein gutes Arbeitsklima
- attraktive Bezahlung

**Wir freuen uns
auf Dich!**



Falk



Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de
www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

**Unser Service
macht den
Unterschied**

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Nachgehakt: 365 Tage später – Was bisher geschah

Fürstenwalde, Wilhelmstraße. Der Hauke-Verlag berichtete in der Ausgabe 06/24 vom 20.03.2024 über die Abholzung von bis zu 100 Jahre alten Bäumen und lebenswichtigem Strauchwerk.

Nun, genau ein Jahr ist vergangen... und nichts, absolut rein gar nichts ist dort auf dem Gelände passiert, kein Bauvorhaben, weder neue Klassenräume, welche übergangsweise geschaffen werden sollten, noch sonstige bauliche Fortschritte sind zu verzeichnen.

Es bleibt der kahle Anblick, es bleibt die Zerstörung natürlichen Lebensraumes. Es bleibt ein leerer Blick, eine leere Fläche. Vor allem aber bleibt die Frage nach dem Sinn der Naturvernichtung. Was wird an dieser Stelle nun weiter geschehen?

Wir haben Fragen...

Bianca Laube

Wird die propagierte Nachhaltigkeit vom Landkreis LOS vorgelebt?

Fürstenwalde, Wilhelmstraße. Ein kahler Anblick eröffnet sich dem Passanten beim Spaziergang in der Wilhelmstraße auf Höhe der Erich Kästner-Schule. Hier fehlt doch etwas? Ja, richtig! Kurzer Hand wurden ein paar „Bäumchen“ umgelegt und das auch noch außerhalb der erlaubten Fällzeit, welche zum 01. März endet. Grundlage der Entfernung wichtigen Lebensraumes für allerlei Getier ist der Beschluss des Kreistages am 06.12.2023: Schaffung zusätzlicher Raumkapazitäten an der Erich Kästner-Schule in Fürstenwalde, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“. Zum Schuljahr 2024/25 werden dringend Raumkapazitäten benötigt aufgrund des Schülerzuwachses und eines Interimsstandortes für die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes während der baulichen Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen, sprich vier dauerhafte zusätzliche und neun temporäre Klassenräume sollen geschaffen werden. Widersprüchlich zu dem in dieser Beschlussvorlage abgestimmten Standort auf dem Gelände (nachzuvollziehen unter https://web.landkreis-oder-spree.de/somacos/sessionnet/bi/to0050.php?__ktonr=20776), ist nun die Abholzung

vollzogen und somit ein wichtiger Naturraum nachhaltig zerstört. Über zwanzig gesunde, um die 100 Jahre alte Linden-, Ahorn-, Eschenbäume sowie Robinien, welche bis zu zwanzig Meter hoch gewachsen waren, wurden einfach gekappt. Auch im Bereich Richtung Wilhelmstraße wurde ein Naturstreifen aus mittleren Bäumen, Sträuchern, Pflanzen und Blumen gleich mit vernichtet. Hier bot einst der efeubedeckte, naturbelassene Boden vielen Vögeln, Kleintieren und Insekten ein zu Hause. Dies gehört nun der Vergangenheit und es bleibt ein trauriger Eindruck der Verwüstung, der vor allem bei den Anwohnern auf Unverständnis stößt.

Die Frage, die sich hier stellt, ist: War die Abholzung wirklich notwendig? Gibt es nicht andere Lösungen im Sinne der Natur und Nachhaltigkeit, um die temporäre Maßnahme der Schaffung an Raumkapazitäten zu bewerkstelligen? Sicher, denn es gibt immer Wege und Lösungen, auch wenn sie dann etwas unbequemer sind. Und was ist nun mit der Nachhaltigkeit? Umweltschutz? Werden diese durch den Landkreis als Vorbildfunktion gelebt? Leider – zumindest in diesem Falle – ganz klar nein!
Bianca Laube



Vorher-Nachher-Foto: Björn-Ulrik Bluschke

Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung

Unsere Leistungen



WIR VERSORGEN SIE DORT, WO IHRE WURZELN SIND – IN IHREM ZUHAUSE!

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



Ungewöhnliche Klangerlebnisse in der Kulturfabrik

Wenn das Rufen exotischer Vögel lockt, das Meeresrauschen die Seele umschmeichelt und geheimnisvolle Geräusche aus den Tiefen der Wälder innere Bilder wecken – dann sind die Musiker von Full Moon mit ihrem außergewöhnlichen Instrumentarium auf der Bühne.

Zu hören sind Trommeln, Congas, Djembé, Kalimba, Udu, Cajon, Balafon, Gongs, Tabular Bells, Waterdrum, das Hang und eine Vielzahl an Kleinpercussion. Mit sanften Klängen und knackigen Rhythmuspassagen werden die Zuhörer auf eine musikalische Reise um die Welt mitgenommen. Das Duo erzeugt durch verschiedene Stim-

mungen eine Atmosphäre, in der unterschiedlichste Emotionen angesprochen werden – ein echtes Klangerlebnis. In der Region sind beide Akteure zu einem festen Bestandteil der Kunst- und Musikszene gewachsen. Katrin Gehrke-Wenzek führt den „Malort Fürstenwalde“ (nach Arno Stern) und Harald Wenzek leitet das „Trommelzentrum“.

22.03.2025, 19 Uhr, Kulturfabrik Fürstenwalde, Eintrittskarten: Fürstenwalde Touristinformation (03361/760600), an Theaterkassen und vergleichbaren Vorverkaufsstellen oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de, VVK: 14 € zzgl. VVK-Gebühren/AK: 18 €



ACHTUNG!

Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am 26.03.2025.

Oh Friedrich, oh Friedrich, mir graut vor dir!



von Jan Knaupp

Der Mann, der im Wahlkampf noch den aufrechten und unbeugsamen Kanzlerkandidaten mimte, der lautstark gegen „linke und grüne Spinner“ austeilte, der für das merkel- und ampelgebeutelte Deutschland scharfzünftig und kämpferisch eine politische Wende beschwor – genau dieser Mann kriecht sofort nach der Wahl, ungeniert, aber scheinbar

gut geölt, in den Allerwertesten der SPD, um sich kurz darauf als Speichellecker bei den Grünen anzubiedern. Statt der wahlversprochenen Verteidigung der Schuldenbremse hat er mit rotgrüner Hilfe ein beispielloses 950-Milliarden-Schuldenpaket namens „Sondervermögen“ auf den Weg gebracht.

Auch seine Vorwahlankündigung „... die deutschen Staatsgrenzen zu allen unseren Nachbarn dauerhaft zu kontrollieren und ausnahmslos alle Versuche der illegalen Einreise zurückzuweisen“ hat er nach der Wahl, in demütiger Überarbeitung mit den Sozialdemokraten, durch die Einschränkung „...in Abstimmung mit unseren europäischen Nachbarn“ komplett aufgeweicht.

Merz bricht schon vor seiner Kanzlerschaft ein Wahlversprechen nach dem anderen und tanzt nach der rotgrünen Pfeife.

Bei Koalitionsverhandlungen und der Findung einer Zweidrittelmehrheit lässt sich die CDU/CSU-Elite über den Tisch ziehen und macht faule Kompromisse, die ihren vorherigen Wahlkampf und ihre gebetsmühlenartig verbreiteten politischen Ideale ad absurdum führen. Für den Führungsanspruch der Unioner und den Kanzlertraum von Friedrich Merz wurden neben der politischen Glaubwürdigkeit scheinbar auch jedes Schamgefühl gegenüber den Wählern und den gutgläubigen Parteimitgliedern über Bord geworfen.

Friedrich Merz – mit Wahlkampfplügen und Wählertäuschung ins Kanzleramt – ein Lehrstück in Sachen politischer Vertrauenswürdigkeit. Und dieser Mann soll Deutschland führen.

Oh Friedrich, oh Friedrich, mir graut vor dir!

ACHTUNG!

Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am 26.03.2025.

Die Polizeidirektion Ost informiert

Fürstenwalde – Widerstandshandlungen gegen Rettungskräfte und Polizei

Am 15.03.2025 wurden die Rettungskräfte des Landkreises in ein Mehrfamilienhaus in der J.-Marchlewski-Straße gerufen, da im Hausflur eine unbekannt männliche Person lag, die sich augenscheinlich in hilfloser Lage befand. Nachdem dieser Mann angesprochen wurde, reagierte dieser sehr aggressiv, in dem er versuchte mit einer mitgeführten Tasche die Retter zu schlagen, zu treten und zu bespucken. Anschließend rannte die Person aus dem Haus und versuchte auch hier nach den Rettungskräften zu treten. Diese fixierten diesen Herrn bis zum Eintreffen der Polizei, wobei ein Rettungsmitarbeiter leicht verletzt wurde.

Auch gegenüber den Polizeibeamten war die Person weiter aggressiv und wurde folglich in Gewahrsam genommen, wo er seinen Rausch ausschlafen konnte.

Nun erwarten den Herrn Anzeigen wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte bzw. Notleistende des Rettungsdienstes.

Fürstenwalde – In ein Krankenhaus gebracht

Am späten Abend des 13.03.2025 fiel in der Alten Langewahler Chaussee ein Mann auf, der offensichtlich in einem psychischen Ausnahmezustand geraten war und vor der Tür eines Schnellrestaurants randalierte. Polizisten fanden den Mittdreißiger dort auch vor und konnten sich seiner annehmen. Später brachten

Rettungskräfte den Deutschen dann in ein Krankenhaus, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil werden kann.

Fürstenwalde – Verdacht der Verkehrsunfallflucht

Am 12.03.2025 wurden Polizisten gegen 06:25 Uhr in die Straße der Einheit gerufen. Dort war zuvor eine junge Radfahrerin mit einem PKW zusammengeprallt. Die 22-Jährige erlitt dabei auch Verletzungen. Trotzdem setzte der Fahrer des Wagens seinen Weg einfach fort. Um wen es sich dabei gehandelt hatte, muss nun die Kriminalpolizei herausbekommen.

Fürstenwalde – Brand in Abfallcontainer

Am frühen Morgen des 11.03.2025 meldete eine Zeugin einen Brand, der aus Richtung eines Einkaufsmarktes in der Karl-Liebknecht-Straße zu kommen schien. Tatsächlich waren dort an der Ecke Große Freizeit in einem Abfallcontainer alte Möbelteile in Flammen aufgegangen. Wie es zu dem Geschehen hatte kommen können, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Grünheide – Diebe hinterließen hohen Sachschaden

Am Vormittag des 11.03.2025 wurden Polizisten nach Klein Wall gerufen. Dort hatten sich noch Unbekannte auf einem Firmengelände zu schaffen gemacht und einen Audi mit sich genommen. Sie hinterließen so einen Sachschaden von rund 60.000 Euro. Wer die Eindringlinge ge-

wesen sind und wo das Fahrzeug abgeblieben ist, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Jacobsdorf – Toyota verschwunden

Von einem Grundstück in der Briesener Straße ist am frühen Morgen des 11.03.2025 ein Toyota RAV 4 verschwunden. Das Fahrzeug hat einen Wert von rund 40.000 Euro und steht nun in Fahndung.

Fürstenwalde – Ohne Fahrerlaubnis

Am späten Abend des 09.03.2025 besahen sich Polizisten den Fahrer eines Toyotas etwas näher. Sie hatten das Auto zuvor in der Eisenbahnstraße angehalten. Wie sich herausstellte, besaß der 25-jährige Deutsche gar keine gültige Fahrerlaubnis. War das Dokument ihm doch vor einigen Monaten abgenommen worden. Er musste den Wagen stehen lassen und erhielt eine Anzeige.

Fürstenwalde – Ohne amtliche Kennzeichen unterwegs

Am Samstagnachmittag, 08.03.25, fiel einer Polizeistreife ein PKW VW auf, welcher ohne angebrachte amtliche Kennzeichen im öffentlichen Straßenverkehr unterwegs war. Im Rahmen einer anschließend durchgeführten Kontrolle wurde bekannt, dass das Fahrzeug erst kürzlich erworben wurde und noch nicht auf den neuen Besitzer zugelassen ist. Der 41jährige Fahrzeugführer muss sich jetzt in einem Strafverfahren wegen Fahren ohne Haftpflichtversicherung verantworten. Die Weiterfahrt wurde ihm untersagt.

Impressum
FW erscheint im 35. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Stellenangebot

Liana
Polster



Rechtsanwältin
mit Herz sucht:

Loyale und engagierte
Mitarbeiter/in
(Rechtsanwaltsfachangestellte/r,
Bürokraft... in Voll-, Teilzeit
oder Minijob)

Gartenstraße 7

15518 Rauen

Telefon: 0173/647 79 29

Mail: info@polster-ra.de

OderlandBau – Haus-, Bau- und Handwerksmesse mit vielen bekannten Marken am 22. und 23. März 2025 auf dem Messegelände Frankfurt (Oder)

Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen aus der Region präsentieren ihre Angebote und Leistungen rund um das Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN für die Region.**

Mit der 10. Auflage der OderlandBau werden auf dem Messegelände Frankfurt (Oder) wieder viele Informationen und individuelle Beratung rund um das Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN** geboten. Nach

den erfolgreichen Veranstaltungen Oder-SpreeBau in Erkner und HavellandBau in Falkensee ist sie die dritte Baumesse aus der Reihe Mein HAUS und GARTEN für das Land Brandenburg in diesem Frühjahr.

Jeder hat sein individuelles Renovierungs-, Sanierungs- oder Bauvorhaben. In Anbetracht komplexer Angebote sowie stetig steigender Preise für das Bauen, Wohnen und den Immobilienkauf wird es für Bauherren und solche, die es





Haus-, Bau- und Handwerksmesse

clever **BAUEN**
ENERGIE sparen
schöner **WOHNEN**

OderlandBau

22. + 23. März | Frankfurt (O.) | Messe

Infos unter:
www.messe-brandenburg.de

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 0177/8585131



„Mein 3-Liter-Haus.“

Jetzt Eigenheim klimafit machen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Umwelt schonen. Energien schonen. Geldbeutel schonen.

Das ist kein Widerspruch, sondern der Grundgedanke unseres zinsgünstigen Kreditprogramms. Denn das bringt Sie Ihrem 3-Liter-Haus entscheidend näher. Wie? Kommen Sie jetzt bei uns vorbei oder informieren Sie sich unter www.vrbfw.de.



Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

werden wollen, für Hausbesitzer, Modernisierer, Energiesparer immer wichtiger, sich vor geplanten Maßnahmen möglichst detailliert zu informieren und Angebote zu vergleichen.

Eine erstklassige Gelegenheit dafür bietet diese kleine aber feine Baumesse. 40 Unternehmen bieten umfangreiche Informationen, Beratung und Angebote zu den Themen Fertig- und Massivhausbau, Finanzierung, Förderung, Dach, Fassade, Treppe, Fenster, Tür, Wintergarten, Photovoltaik, Speicher- und Ladetechnik, Wärmepumpe, Heizung, Kamin, Kachel- und Kaminofen, Zaun und Naturstiebtreppe, Wasserenthärtung und Raumreinigungssysteme. Mit ihrer unabhängigen Energieberatung steht die Verbraucherzentrale vor Ort für individuelle Fragestellungen zur Verfügung.

Maßnahmen und Tipps zum Schutz vor Einbrüchen vermitteln Präventionsexperten der Polizei Brandenburg. Über aktuelle und zukünftige Projekte der Stadtplanung informiert die Stadt Frankfurt (Oder).

In kompakter Form und familiärer Atmosphäre können hier unterschiedliche Angebote in überschaubarer Zeit direkt verglichen, Fragen an den Messeständen geklärt und bei Bedarf Vor-Ort-Termine vereinbart werden.

Alle Informationen zur OderlandBau, ein Verzeichnis der teilnehmenden Unternehmen, die Themen und Startzeiten des Besucherfachprogramms sind unter www.messe-brandenburg.de zu finden bzw. beim Veranstalter js messe consult unter E-Mail: info@messe-brandenburg.de oder Tel.: 0177 / 8585131 erhältlich.

ACHTUNG!

Unsere **nächste Ausgabe** erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025**.

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die

benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

**aktuell freie Kapazität –
jetzt informieren!**



Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-

Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt:

Tel-Nr. (03361) 74 78 80

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

Kontakte

Lieber zu zweit! Suche d. Nadel im Heuhaufen im großen Berlin/Brandenburger Umland für gemeinsame Aktivitäten und Partnerschaft. **Bin 44, 1,86, NR**, sportlich, interessiert, neugierig, aktiv u. aufgeschlossen.
zusammen_mit_Ben@web.de

Verschiedenes

Bitte bevorzugen Sie im Wochenverlauf die 24/7 Windenergie neuer 400 Meter WEA (z.B.1800 Stück in Bayern oder im Wochenverlauf windreiche Tage (Auch sinkender, niedriger oder wieder steigender Barometer-Wert ergibt die regionalen Zeiten mit viel Wind auf Nabenhöhe vorhandener WEA) Nutzen Sie bitte möglichst täglich die solarstromreiche Zeit von 10:47 bis 16:07 für Ihren Stromverbrauch und meiden Sie 6:07 bis 10:37 sowie 17:07 bis 23:07.

Bitte Stromgedacht.APP beachten
Harald Coners Uplengen

ÜBER DEN SINN DES HÖRENS

Unser Hören entfaltet unsere Lebensqualität. Deshalb ist es so wichtig, unseren Hörsinn zu erhalten, auch wenn er mit den Jahren nachlässt. Das ist unsere Inspiration, daran mit Ihnen gemeinsam erfolgreich zu arbeiten.

- Entscheidende Serviceleistungen**
- Kostenlose Höranalyse**
- Kostenloses Probetragen von Hörsystemen**
- Abwicklungsformalitäten mit Ihrer Krankenkasse**
- Reparatur- und Pflegeservice, Hausbesuche, umfangreiches Zubehör**



Hier abschneiden

**Gutes Hören zum Festbetrag
ohne Aufzahlung bis zur
High-Tech-Lösung**

GUTSCHEIN

ÜBER EINEN KOSTENLOSEN HÖRTEST

Einfach ausschneiden und persönlich bei uns vorbeikommen oder jederzeit telefonisch einen Termin vereinbaren.

Beuster

Augenoptik und Hörakustik

Eisenbahnstraße 29
15517 Fürstenwalde
Tel. und Fax 03361 / 22 77

*Auf diesem Wege
einfach Danke und weiterhin
so gute Zusammenarbeit
sowie Erfolg und Gesundheit!*



TUVNORD

AUTO Fürstenwalde

W Würdig – Pumpentechnik

24-Stunden-Service
(030) 96 26 10

Überreicht durch:

Niederlassung Fürstenwalde
Triftstraße 33
15517 Fürstenwalde
Telefon +49 3361 34 00 94
Telefax +49 3361 3 34 48
info@wuerdig-pumpentechnik.de
www.wuerdig-pumpentechnik.de

*Zum Jubiläum des Vogeler Reifendienstes
bedanken wir uns herzlich für die gute Zusammenarbeit
und wünschen für die Zukunft alles Gute!*

Ihr Team von Würdig – Pumpentechnik GmbH

Lieber Herr Vogeler,



seit vielen Jahren dürfen wir auf Ihren
zuverlässigen Service zählen – dafür
möchten wir uns herzlich bedanken!
Ihre Fachkompetenz und Ihr Engage-
ment sorgen dafür, dass die Fahrzeuge

unserer Pflege TeamBlau-Flotte stets sicher und einsatzbereit
unterwegs sind.

*Wir freuen uns auf viele weitere Jahre
der erfolgreichen Zusammenarbeit!*

Ihr Team von Pflege TeamBlau

Wolfgang Vogeler – Ein Garant für exzellenten Service

Als kleines Ein-Mann-Unternehmen in Sachen Transportdienstleister für ein Berliner Reifenwerk wagte der Fürstenwalder vor 35 Jahren, am 01. März 1990, den Schritt in die Selbstständigkeit.

Da sein Auftraggeber den Betrieb 1998 schließen musste, entschloss sich Wolfgang Vogeler in Fürstenwalde in seiner Garage einen Reifenhandel und Service zu eröffnen. Der gebotene Service sowie das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis sprach sich schnell rum und so blieb es nicht aus, dass bereits nur drei Jahre später, der Umzug in eine größere Räumlichkeit erfolgte. In der Triftstraße konnte sich der Unternehmer mit seinem damaligen Mitarbeiter Dieter Klitzke in vollem Umfang den Anforderungen eines florierenden Werkstattbetriebes stellen.

Nach dessen Pensionierung übernahm Mariano Schüler diese Aufgabe.

Im November des Jahres 2015 wurde das Team mit Schwiegersohn Christoph Koller bereichert, denn der gebürtige Bayer und gelernte Mechatroniker qualifizierte sich und erhielt 2023 den Titel eines Mechatroniker-Meisters. Ebenfalls aus Bayern, verliebte sich Alexander Starik in die Stadt Fürstenwalde sowie deren Um-

gebung und fand in der Werkstatt von Wolfgang Vogeler eine neue Wirkungsstätte.

Nach weiteren fünf Jahren ergab sich die Möglichkeit, in eine den Anforderungen entsprechende Werkstatt eines Reifen- & Autoservice in die Ehrenfried-Jopp-Straße umzuziehen.

Der Kundenstamm wuchs auf Grund des Serviceangebotes stets weiter, weshalb Christian Hauke seit 2023 das Team verstärkt.

Das breite Reifen-Serviceangebot erstreckt sich auf Kinderwagen-, Rasentraktor- oder Schubkarrenräder, um nur einige Beispiele zu nennen, mit denen Kundenwünsche erfüllt werden. Ebenfalls gehört die fachgerechte Entsorgung von Altreifen zum Service, selbst wenn diese nicht beim Reifen-Vogeler gekauft wurden. Selbstredend gehören die üblichen Dienstleistungen wie Ölwechsel, Inspektionen, Reparaturen oder Fahrzeugreinigung auch dazu.

Darüber hinaus arbeitet Wolfgang Vogeler mit entsprechenden namhaften Fachbetrieben in der Region zusammen. Geplant ist wiederum ein Umzug in einen Neubau, der alle Voraussetzungen an eine moderne Kfz-Werkstatt auch in Zukunft erfüllt.

Wolfgang Vogeler sagt allen Kunden „Danke“ für die erwiesene Treue und das geschenkte Vertrauen, „Danke“ allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und vor allem „Danke“ den fleißigen und zuverlässigen Mitarbeitern!

Wolfgang Vogeler

Tel.: 03361/34 00 18
Mobil 0173/614 38 99
Ehrenfried-Jopp-Str. 17
15517 Fürstenwalde



Vogeler

**REIFEN- &
AUTOSERVICE**

ACHTUNG!

Unsere **nächste Ausgabe** erscheint bereits in einer Woche,
am **26.03.2025**.

**2x in
Fürstenwalde**
FAHRRAD-FÜCHSE

BIKE SHOP

J.-Gagarin-Str. 24
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 30 83 49

e-BIKE SHOP

E.-Jopp-Str. 16
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 31 48 824

www.fahrrad-fuechse.de

**Unsere herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum
und Danke für 35 Jahre gute Zusammenarbeit!**

**Wir gratulieren und sagen Danke, verbunden mit
den besten Wünschen für weiterhin viel Erfolg!**

Estriche • Beschichtungen • Bodenbeläge • Laminat

Estrichbau Meyer

Detlef Meyer
Estrichleger/Bodenleger



Gerhart-Hauptmann-Str. 12
15517 Fürstenwalde
Büro: E.-Jopp-Str. 17
estrichbau@onlinehome.de
www.estrichbau-meyer.de

Tel.: 03361 / 711 445
Fax: 03361 / 711 446
Funk: 0176 / 245 293 15

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



TAGESFAHRTEN 2025

05.04.2025

Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau

Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Shopping-Aufenthalt

p.P. 32,-

24.04.2025

„Das Havelland entdecken...“

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Schifffahrt von Potsdam nach Werder, Mittagessen

p.P. 81,-

08.05.2025

Auf ins Elbtal zum Spargelessen

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitungen ab Meißen, Mittagessen als Spargelessen, Führung auf dem Spargelfeld, Kaffeegedeck

p.P. 83,-

20.05.2025

Frühlingsfest der Böhmisches Blasmusik beim Rosen Wirt

Leistungen: Busfahrt, Programm mit Böhmischer Blasmusik, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

22.05.2025

Heute fahr'n wir übern See...

Schifffahrt auf dem größten Stausee Deutschlands

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf der Bleilochalsperre, Kaffeegedeck während der Schiffsrundfahrt

p.P. 94,-

23.05.2025

Böhmische Schweiz Rundfahrt

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung Frau Schäfer, Mittagessen, Kaffee trinken

p.P. 83,-

10.06.2025

Das Wasserstraßenkreuz auf dem Mittellandkanals und Ottostadt Magdeburg

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitungen, 3-stündige Rundfahrt mit Ausstieg am „Wasserstraßenkreuz“, Kaffeegedeck an Bord des Schiffes

p.P. 92,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2025

01.-07.05.2025

Eine Rundreise durch die klassische Toskana

Leistungen: Busfahrt,
- 2 Ü/HP/** Hotel im Raum Kufstein/Ebbs/Kiefersfeldern
- 4 Ü/HP/** Hotel der Landeskategorie in Montecatini Terme
- 1 Quietvox-Audio-Guide für 1-5 Tage
- 1 Espresso- oder Cappuccino Stopp in Lucca
- 1x Ganztagesführung Siena und San Gimignano
- 1x 4er Weinprobe mit kleinen Beilagen (Brot, Oliven, Pecorino)
- 1 Stadtrundgang Florenz

Buchung bis: 14.03.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 15.03.2024

p.P. DZ 887,-
EZZ 114,-



19.-22.05.2025

Brüssel im Frühling

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü im Hotel, 3x Frühstückbuffet, 2x Abendessen als 3-Gang-Menü im Hotel
- 1x 3-Gang -Menü „Belgisches Menü“ in Brüssel
- 1x Stadtführung in Brüssel,
- 1x Eintritt + Chocolatiere Demonstration in der Concept Chocolate Schokoladenfabrik
- 1x Eintritt Atomim Brüssel
- 1x Stadtführung Antwerpen

Buchung bis: 15.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 16.04.2025

p.P. DZ 639,-
EZZ 156,-

30.05.-03.06.2025

Narzissenfest im Ausseerland

Leistungen: Busfahrt

- 3x Übernachtung, 3x Frühstück, 3x Abendessen
- 1x Begrüßungsgetränk, 1x Schifffahrt am Wolfgangsee
- 1x Tageskarte für das Narzissenfest im Altausee

Buchung bis: 02.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 04.04.2025

p.P. DZ 649,-
EZZ 88,-

12.06.-15.06.2025

Harz – Land der Sagen, Märchen und Hexen

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü inkl. Frühstücksbuffet
- 1x Ganztagesführung Harz ab Goslar,
- 1x Besichtigung Quedlinburg
- 1x Besichtigung des Hexentanzplatzes in Thale, 1x 30min. Hexen- und Teufelsbegrüßung am Hexentanzplatz zzgl. „Gesöff“ (Getränk)
- 1x Besuch Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg,
- 1x 2std. Stadtrundführung Goslar „lecker Speys un lange Danz“

Buchung bis: 07.05.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 09.05.2025

p.P. DZ 465,-
EZZ 60,-

31.07.-03.08.2025

Die schönsten Insel der Ostsee – Störtebeker Festspiele

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü inkl. Frühstücksbuffet im Hotel, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC
- 1x 2 Std. Stadtführung Bergen und Rügen
- 1x 1 Std.15min. Schifffahrt Kreidefelsen/Königsstuhl ab Saßnitz
- 1x Fahrt rasender Roland Putbus – Binz- Putbus
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele Platzgruppe 1

Buchung bis: 23.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 25.04.2025

p.P. DZ 637,-
EZZ 105,-

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Vor dem Start in den Osterurlaub-Frühjahrscheck nicht vergessen

Der Frühling hat begonnen und es wird Zeit, mit dem Frühjahrsputz auch am Fahrzeug zu beginnen.

Als erstes sollten Sie Ihr Gefährt einer gründlichen Innen- und Außenreinigung unterziehen, denn durch Schneematsch und Streugut wurden Karosserie und Fahrwerk Ihres Fahrzeugs extremen Belastungen ausgesetzt. Das geschieht am effektivsten in einer Waschanlage.

Nach dem Winter empfiehlt sich eine Unterbodenwäsche, um verkrustete Ablagerungen zu entfernen.

Lack, Innenraum, Elektrik und Fahrwerk

Wenn Sie nach der Autowäsche Kratzer im Lack entdecken, sollten Sie diese sofort einem Autolackierer vorstellen um eventuellen Rostschäden vorzubeugen.

Nach der Fahrt durch die Waschstra-

ße gilt es unbedingt schwer erreichbare Stellen wie Türrahmen, Spiegel und Innenflanken mit einem Schwamm oder einem saugfähigen Tuch abzuwischen. Wenn auch nicht unbedingt günstiger jedoch wesentlich professioneller, vereinbaren Sie einen Termin bei einem KFZ-Aufbereiter. Ebenfalls von enormer Wichtigkeit – kontrollieren Sie unbedingt den Ölstand, die Brems-

flüssigkeit und den Kühlwasserstand. In diesem Fall empfiehlt es sich, das Fahrzeug von einer Werkstatt überprüfen zu lassen. Durch Streugut und Salze können sowohl mechanische Teile als auch Leitungen, Schäden vom Winter oder sonstige Verschleißerscheinungen aufweisen. Zudem sammeln sich häufig Schmutzpartikel im Luftfilter, die einen erhöhten Kraftstoffverbrauch fördern.

Einmal in der Werkstatt, sollte man auch die Klimaanlage überprüfen lassen.

Auf Sommerreifen wechseln

Herrscht dauerhaft eine Temperatur über sieben Grad, wird es Zeit wieder die Sommerräder/reifen zu montieren. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Profiltiefe von 1,6 Millimetern, es empfiehlt sich jedoch, bereits ab 3 Millimetern neue Reifen aufziehen zu lassen. Falls Sie die Winterräder selbst



Foto: senivpetro@Freepik

einlagern, unbedingt ebenfalls vorher überprüfen: Sind die Reifen frei von Beschädigungen? Ratsam ist es auch den Reifendruck um 0,5 bar zu erhöhen, denn selbst im Ruhezustand verliert der Reifen an Luftdruck. Um die Räder vor dem Winter wieder richtig aufmontieren zu können, wird empfohlen diese unmittelbar nach der Demontage zu markieren, beispielsweise mit einem Kürzel wie „VR“ für „Vorn Rechts“ oder „HL“ für „Hinten links“. Falls Sie Ihre Räder beim Reifenhändler wechseln lassen, wird er diese Aufgaben übernehmen.

Selbstredend erfordern diese Überprüfungen eine gewisse Investition, bewahren Sie jedoch vor größeren Schäden.

Viel Spaß beim Start in den Frühling und vor allem eine unfallfreie und pannenlose Fahrt.



VOGT GbR

JETZT Sommerreifen aufziehen!

· Klima-Service · Achsvermessung
· Motorinstandsetzung

Vogt GbR | KFZ Meisterbetrieb
Gewerbeparkring 69 | 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 - 377410 | E-Mail: reinhardvogt1@t-online.de



FÜRSTENWALDER REIFEN- & KFZ-SERVICE UG

Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/
Parkplatz)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle,
Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de



Vogeler REIFEN- & AUTOSERVICE

Tel.: 03361 - 34 00 18

Wolfgang Vogeler | Mobil 0173 - 614 38 99
Ehrenfried-Jopp-Str. 17 | 15517 Fürstenwalde

Ihr Fahrzeug ist schon etwas älter? Der Motor zeigt nicht mehr die ursprüngliche Leistung und der Kraftstoffverbrauch ist zu hoch?

Wir haben die Lösung:
Mit dem H 2 Blaster von TEXA reinigen wir Ihren Motor ohne diesen aufwendig zu zerlegen!

- Optimale Wiederherstellung der Motorleistung
- Bessere Emissionswerte
- Besseres Ansprechverhalten des Motors
- Verringerter Kraftstoffverbrauch
- Insgesamt ruhiger Motorlauf

KÖHLER & LEHMANN GMBH

Kfz-Meister-Fachbetrieb
Karl-Liebnecht-Str. 23
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 30 67 98
E-mail: kl24.service@web.de
Internet: www.kl24.net



Die ersten Orte zur Abholung der RückCARE-Pakete stehen fest

Vor drei Wochen startete der Landkreis Oder-Spree die Aktion RückCARE-Paket. Die gelben Päckchen sind eine liebevolle Geste, um Fortgezogene an ihre Heimat zu erinnern und ihnen die Rückkehr schmackhaft zu machen. Die RückCARE-Pakete können direkt von den Einwohnerinnen und Einwohnern im Landkreis selbst an ihre Familie, Freundinnen und Freunde und Bekannte geschickt werden, die fortgezogen sind und die sie gern wieder hier haben möchten. Die Pakete sind bereits frankiert und werden unverschlossen ausgegeben, so dass gern noch ein persönlicher Gruß oder eine Kleinigkeit vor dem Versand hineingelegt werden kann. Wo gibt es die RückCARE-Pakete? In Abstimmung mit den Kommunen und einigen Einrichtungen im Landkreis können Sie die Pakete aktuell an folgenden Standorten abholen:

- **Bad Saarow:** Bibliothek, Ulmenstraße 15, Seenland Oder-Spree, Ulmenstraße 15
- **Beeskow:** Burg Beeskow, Burginfo, Frankfurter Straße 23
- **Gemeinde Langewahl:** ehrenamtliche Bürgermeisterin Frau Kleinschmidt, Gemeindehaus Chausseestraße 101

- **Gemeinde Rietz-Neuendorf:** Rathaus, Einwohnermeldeamt, Fürstenwalder Straße 1
- **Eisenhüttenstadt:** Zentraler Platz 1, Eisenhüttenstadt, Raum 303, Frau Basan (kurze vorherige Anmeldung erbeten, Tel: 03364/566 574)
- **Friedland, OT Leißnitz:** Ortsvorsteher Herr Hülsenitz, OT Lindow:

Ortsvorsteher Herr Zachert
 • **Fürstenwalde:** Fürstenwalder Tourismusverein e.V., Mühlenstraße 1
 Bei Fragen rund um die Pakete oder die Willkommens- und Rückkehrer-Initiative ist Sandra Jakobitz per Telefon: 03366/351613 oder E-Mail: sandra.jakobitz@l-os.de erreichbar.

Landkreis Oder-Spree



Repair-Café geöffnet

Kaputte Toaster, defekte Lampen, zerrissene Hosen oder Modeschmuck (Verschlüsse von Ketten gegen Magnetverschlüsse tauschen, Ohrringe usw.): Artikel müssen nicht weggeschmissen werden. Oftmals ist eine Reparatur aus ökologischen und ökonomischen Gründen sinnvoll. Außerdem wird so auch Müll vermieden und es werden Ressourcen geschont.

Das Repair-Café unterstützt kostenlos Besucher des Repair-Cafés dabei, die mitgebrachten, kaputten Gegenstände zu reparieren. Die notwendigen Werkzeuge sind normalerweise vorhanden. Ersatzteile müssen Sie selbst beschaffen, aber das Repair-Café ist bei der Auswahl und beim Einbau behilflich.

Das Repair-Café in Fürstenwalde ist am 22.03.25., 14.00-17.00 Uhr, geöffnet: JuSeV, Geschwister-Scholl-Straße 16, Fürstenwalde

Das Repair-Café ist jeweils am 4. Samstag eines Monats geöffnet.

Näheres unter www.repaircafe-fuerstenwalde.de

Reifen

KN

Weil's um



– Freie Werkstatt –

BLICH

Ihre Sicherheit geht!

KFZ Service, Reparatur & TÜV

Fürstenwalder Str. 4, 15848 Rietz-Neuendorf

Tel.: 033672/379, Fax: 033672/59090

• **Werkstatt- und Reparaturservice, TÜV**

• **Reifenservice für PKW, LKW, Landmaschinen, Baumaschinen, Oldtimer usw.**

JETZT an den Sommer denken – Damit es richtig rund läuft

Sommerreifen ↑

Winterreifen



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Frühlingskräuterkur – Fit und gesund durch die Kraft der Natur

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur – auch unser Körper erhält einen frischen Energieschub. Die zunehmende Sonnenstrahlung, das Aufblühen der Pflanzen und ein gesteigerter Serotonin- sowie Dopaminspiegel wecken unsere Lebensgeister. Gleichzeitig können jedoch auch typische Frühjahrsmüdigkeitserscheinungen spürbar werden.

Dann heißt es: „Lebensgeister wecken“!

Um Körper und Geist in Schwung zu bringen, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- Ausleitung anstoßen (Leber, Darm, Niere, Haut, Lunge)
- Stoffwechsel anregen
- Zellregeneration fördern
- Zufuhr von Biophotonen, Bitterstoffen, Vitaminen, Mineralien u.v.m.
- Kalorienreduktion
- Physische Konditionierung

Die Kraft der Frühlingspflanzen

Zu den beliebtesten Wildkräutern zählen: Bärlauch, Brennnessel, Brunnenkresse, Gänseblümchen, Giersch, Gundermann, Kapuzinerkresse, Knoblauchsrauke, Löwenzahn, Sauerampfer, Schafgarbe, Spitz- u. Breitweggerich, Taubnessel, Vogelmiere, Baumblätter von Birke oder Linde.

Diese Pflanzen bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Küche und im Alltag:

- **Frühlingskräutersalat:** Zarte Blätter und Triebe werden sorgfältig verlesen, gewaschen und als frischer Salat angerichtet – idealerweise mit einer Vinaigrette aus kaltgepresstem Olivenöl, Weissessig und Zitronensaft. Zusätzliche Akzente können durch Senf, Honig, Heublumenschnaps, Zedernüsse oder gekochte Dinkelkörner gesetzt werden.
- **Frühlingskräutersuppe:** Eine Handvoll frischer Kräuter wird grob gehackt und in einer Gemüse- oder Fleischbrühe – ganz im Sinne von Hildegard von Bingen – kurz aufgekocht. Anschließend kann die Suppe mit Eigelb und Sahne verfeinert werden, ohne erneut zu kochen.
- **Kräutertee und Frischsäfte:** Für einen aromatischen Tee wird Wasser aufgekocht und ein Esslöffel getrocknete Kräuter mit etwa ¼ Liter Wasser übergossen; nach 5 bis 10 Minuten Ziehzeit entsteht ein wohltuender Aufguss. Alternativ lassen sich frische Kräuter im Mixer zerkleinern und anschließend durch ein Leinentuch pressen, um einen intensiven Kräuterfrischsaft zu gewinnen – ein Entsafter erleichtert diesen Vorgang zusätzlich.

Bitter macht gesund

Bitterstoffe (Amara) spielen eine zentrale Rolle in der Kräuterkur und lassen sich in verschiedene Kategorien einteilen:

- **A. tonica:** Reine Bitterstoffe, z.B. in Löwenzahn, Gänseblümchen oder Spitzweggerich.
- **A. aromica:** Bitterstoffe in Kombination mit ätherischen Ölen, z.B. in Schafgarbe und Gundermann.
- **A. acria:** Bitterstoffe, die scharfe Komponenten enthalten, z.B. in Brunnenkresse.

Diese Bitterstoffe können den Appetit und den Stoffwechsel anregen, die Durchblutung fördern, antimikrobiell wirken und helfen, die winterliche Trägheit zu vertreiben.

www.dr-voeller.de

So tanken Körper, Seele und Geist in sechs Wochen wieder auf

- 1. Morgens:** Direkt nach dem Aufstehen etwa einen halben Liter abgekochtes, lauwarmes Wasser trinken.
- 2. Ölziehen:** Für etwa 10 Minuten kaltgepresstes Sonnenblumenöl durch die Zähne ziehen und anschließend ausspucken.
- 3. Frühes Frühstück:** Einen frischen Wildkräutersalat als zweites Frühstück genießen.
- 4. Mittags:** Wildkräuter als Beilage in das Mittagessen integrieren.
- 5. Über den Tag:** Regelmäßig Wildkräutertee trinken.
- 6. Bewegung:** Täglich ausreichend frische Luft und körperliche Aktivität einplanen.
- 7. Bürstenmassagen:** Die Durchblutung durch regelmäßige Bürstenmassagen fördern.
- 8. Basenbäder:** Mit entspannenden Basenbädern den Körper zusätzlich unterstützen.
- 9. Abends:** Vor dem Schlafengehen einen Kräutertee löffeln.
- 10. Ernährung:** Bewusst auf üppige Kost sowie Genussmittel wie Alkohol und Nikotin verzichten.
- 11. Schlaf:** Frühzeitig zu Bett gehen, um dem Körper ausreichend Regeneration zu ermöglichen.

Sammeltipps für Wildkräuter

- **Sicherheit:** Sammeln Sie nur Pflanzen, die Sie sicher kennen.
- **Umwelt:** Vermeiden Sie das Sammeln in Bereichen mit hoher Umweltbelastung und wählen Sie ausschließlich saubere, gesunde Pflanzen.
- **Planung:** Überlegen Sie im Vorfeld, wie und in welchem Umfang Sie die Kräuter verwenden möchten.
- **Menge:** Ernten Sie nur so viel, wie Sie tatsächlich benötigen, und lagern Sie die Ernte nicht ungekühlt.
- **Naturschutz:** Beachten Sie den Bestand seltener Arten und entnehmen Sie nicht zu viele Wurzeln oder Samen.
- **Schonende Entnahme:** Pflücken Sie nur die Pflanzenteile, die Sie auch verwenden möchten – idealerweise durch kurzes Abzwicken mit Daumen und Zeigefinger.
- **Regeneration:** Ernten Sie nicht zu viel von einer Pflanze, damit diese sich regenerieren kann.
- **Transport:** Transportieren Sie die Ernte luftig in Körben, Leinentaschen oder Papiertüten.
- **Kontrolle:** Überprüfen Sie vor der Verarbeitung sorgfältig, ob keine giftigen Pflanzen oder Insekten in der Ernte enthalten sind.
- **Vorsicht:** Vermeiden Sie grundsätzlich die Verwendung giftiger Pflanzen (z.B. Maiglöckchenblüten).

Schlussgedanken

Die Frühlingskräuterkur verbindet traditionelle naturheilkundliche Ansätze mit modernen Ideen zur Gesundheitsförderung. Sie nutzt die vielfältigen Inhaltsstoffe der Wildkräuter, um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Dabei sollten sowohl die potenziellen positiven Effekte als auch mögliche Risiken kritisch beachtet werden. Ein bewusster Umgang mit der Natur und eine ausgewogene Ernährung können den Weg zu einem gesteigerten Wohlbefinden ebnen.

Kammermusik – Musik für St. Marien CCXCVI

Im 18. Jahrhundert verschwindet die Blockflöte allmählich, und die Oboe steigt auf. In französischer und italienischer Barockmusik darf ihr Timbre nicht fehlen. Im 296. Konzert „Musik für St.

Marien“ wird dieses Kommen und Gehen hörbar. Virtuose Werke von Komponisten des 17. Jahrhunderts wie von dem Hamburger Johann Schop („Lachrimae Pavae“ nach John Dowlands „Flow my tears“) und dem Wiener Kapellmeister Johann Heinrich Schmelzer über das „Cu Cu“-Motiv erlauben die Wiedergabe auf einer Blockflöte. In seinen Kirchenkantaten hat Johann Sebastian Bach einige berührende Soli für die Oboe geschrieben, die ebenso wie eine Sonate seines weltläufigen Zeitgenossen Georg Friedrich Händel erklingen sollen. In einem Doppelkonzert von Tomaso Albinoni vereinigen sich dann zwei Oboen für ein modernes italienisches Konzert, wie es vor allem durch Antonio Vivaldi auch nördlich der Alpen populär geworden ist.

Marie-Luise Reichardt (Foto) besucht das Sächsische Landesgymnasium für Musik in Dresden, wo sie vom Solo-Oboisten der Elbland Philharmonie Sachsen, Christoph Gerbeth (Foto), unterrichtet wird. Susanne Reichardt studierte an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus bei Susanne Ehrhardt im Fach Blockflöte. Am Flügel begleitet Ekkehard Krüger.

Werke von G. F. Händel, J. S. Bach, T. Albinoni, J. H. Schmelzer, J. Schop
**Burg Beeskow, 29.03.2025, 17 Uhr,
Eintritt: 10 € (erm. 8 €)**

Dr. Ekkehard Krüger
ortus musikverlag



**Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde**
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de

• Markisen • E.- Antriebe
• Vertikal-Stores
• Innen- und Außenjalousien
• Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

• Rolläden • Rolltore
• Insektenschutz • Terrassendächer
• Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801



WAS BLEIBT
MENSCHEN IM INTERVIEW

Bewahren Sie die einzigartigen Lebensgeschichten und Momente Ihrer Liebsten in bewegenden Video-Interviews. Ein persönliches Geschenk, das Erinnerungen lebendig hält – für die Ewigkeit.

JETZT MELDEN UND FÜR IMMER BEHALTEN!

 www.wasbleibt-berlin.de  0174 2128825

- Lebensgeschichten als bleibende Familienerinnerung
- Das lebendige Gästebuch
- Das Ehe-Vorfreude-Interview mit Best-of für die Feier

EIN EMOTIONALES GESCHENK FÜR HOCHZEITEN, JUBILÄEN ODER BESONDERE ANLÄSSE

Für die schönsten Tage im Jahr: Festmoden in Eisenhüttenstadt



Die Boutique Jacqueline in Eisenhüttenstadt ist bereits seit vielen Jahren die erste Adresse in Sachen Festmode. Aus allen Teilen Brandenburgs haben bereits unzählige Kunden ihre Garderobe für jeden Anlass gefunden. Neben wunderschönen Kleidern und eleganten Hochzeitsanzügen finden sich stilvolle Festmoden für jung und alt, sowie auch Alltagskleidung in nahezu allen Konfektionsgrößen.

Den Besucher erwartet eine große Auswahl an festlicher Garderobe ob für wichtige geschäftliche Anlässe, Hochzeit oder Jubiläen, für Jugendweihe, den Abi-Ball oder die Konfirmation. Passend zum ausgesuchten Kleid oder Anzug findet man auch die entsprechenden Accessoires für einen rundum gelungenen Auftritt. Hier findet sich alles für jeden Geschmack. Nahezu einmalig in diesem Haus, der Service, angefangen bei der überaus kompetenten Beratung, der Änderungsschneiderei oder bis zum Aufbügeln der jeweiligen Konfektion. Am Besten Sie schauen selbst vorbei oder vereinbaren einen Termin.

Boutique Jacqueline
Lindenallee 12,
15890 Eisenhüttenstadt
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-18 Uhr,
Sa 09-12 Uhr
Telefon: 03364/45 25 29
www.boutique-jacqueline.de

Hochzeits- und Festmode für Sie & Ihn in allen Preislagen

- **Herrenmode**
(auch in Übergröße)
- **modische Eleganz für die Damen**
(auch in großen Größen)
- **Knabenanzüge**
- **Mode für den Bräutigam von Top-Marken**
- **junge Mode für Jugendweihe, Konfirmation und Abiball**
- **mit Änderungsschneiderei**


Boutique
Jacqueline

Eisenhüttenstadt,
Lindenallee 12
Telefon 03364 452529
www.boutique-jacqueline.de

FW 07/25 erscheint am 26.03.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 21.03.25, 12 Uhr.

Ihre Familien-Anzeige in der FW



Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de

Juwelier Lewe in Eisenhüttenstadt – Ihr Trauring-Spezialist

Das Juweliergeschäft in Eisenhüttenstadt ist Ihr spezieller Ansprechpartner in Sachen Trauringe.

Die Auswahl der richtigen Trauringe sollte eine Entscheidung für das ganze Leben sein.

Damit die Freude bereits bei der Auswahl beginnt, steht Ihnen Goldschmiedemeisterin Antje Lewe und ihr Team mit ihrem Wissen und den Kollektionen namhafter deutscher Hersteller zur Seite. Jeder Ring wird für Sie einzeln angefertigt.

Sie können Ihre Hochzeitsringe auch selbst gestalten. Sie entwerfen mittels Trauringkonfigurator des jeweiligen

Herstellers online Ihren persönlichen Trauring. Durch Ihre Unterschrift bekommen die Ringe ihre besondere persönliche Note. Modernste Lasertechnik kommt bei der Gravur zum Einsatz – eben „Die Ringe für's Leben“.

Erweitert wird das breite Angebot im Hause Lewe mit wunderschönem Schmuck, vom silbernen Ring bis zum Brilliantcollier sowie Herren-, Damen- oder Kinderuhren, von modisch bis hochwertig.

Anfertigungen und Reparaturen werden durch die Goldschmiedin und Uhrmachermeisterin in den eigenen Werkstätten fachgerecht durchgeführt.

JUWELIER LEWE

IHR UHRMACHER & GOLDSCHMIED
seit 1981

... es lohnt sich! Termin unter Tel. 03364 - 29 09 01



JA, ICH WILL!

„Genau
mein Ring“

**Ihr Trauring-
Spezialist**

Königstraße 57
15890 Eisenhüttenstadt
Tel. (0 33 64) 29 09 01
www.juwelier-lewe.de

ACHTUNG! Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am 26.03.2025.

Dia-Show im Leichardt-Museum Trebatsch Die Seidenstraße – Radabenteurer auf dem Weg nach China



Anfang April 2018 verließ der Weltenradler Thomas Meixner seine Heimat in Sachsen-Anhalt, um sich von Bitterfeld auf den Weg nach Osten zu machen und den alten Routen der Seidenstraße zu folgen. Er reiste durch Südosteuropa bis in die Türkei, kam dann in die Kaukasusregion. Hier erkundete er Georgien, Armenien und Aserbaidschan. Mit einer Fähre setzte er über das Kaspische Meer über und kurbelte von Kasachstan nach Usbekistan und Kirgisien. Schwerpunkt seiner abenteuerlichen Radfahrt wurde dann die Volksrepublik China. Er erreichte schließlich nach knapp 13.000 Kilometer im Sattel den Endpunkt seiner Reise, die alte Kaiserstadt Xian in Zentralchina. Das Spannende an dieser Tour waren nicht zuletzt die schwierigen Reisebedingungen wie tagelanger kalter Regen in der Osttürkei, die sommerliche Hitze in Zentralasien, die Polizeikontrollen in China und ein Sandsturm in der Taklamakan Wüste. Entschädigt für diese Strapazen wurde er mit großer Gastfreundschaft, vor allem in den muslimischen Ländern wie der Türkei, Kasachstan und vor allem in Usbekistan. Alte historische Orte wie Khiva, Buchara, Samarkand und

Kaschgar erinnerten ihn an die Zeiten, wo auf den alten Handelsrouten von West nach Ost nicht nur Waren sondern auch Ideen und Innovationen ihren Austausch fanden. Auf seinem Weg durch Westchina konnte er sehen und erleben, dass sich in China alles dramatisch verändert hat, kam er im Zuge seiner Weltumrundung 20 Jahre zuvor, schon einmal hier vorbei. Sein Chinavisum wurde ihm fast zum Verhängnis und er musste viel investieren, um ohne zeitliche Komplikationen Xian zu erreichen. Stacheldraht, totale Überwachung und massive Polizeipräsenz in Xinxiang erschwerten das Radfahren in Westchina enorm.

In dem knappen halben Jahr erlebte Thomas Meixner sehr viel und intensiv. Der Fernradler hatte wieder Gelegenheit nicht nur Fotos zu machen, sondern Momente auch mit Video- und Audioaufnahmen einzufangen.

In einem spannenden Vortrag möchte er seine Gäste einladen, mit ihm gemeinsam auf der Seidenstraße nach China zu reisen.

03.04.2025, 19:00 Uhr, Leichardt-Museum Trebatsch, Dia-Show „Abenteurer Seidenstraße – mit dem Fahrrad unterwegs nach China“, Karten an der Abendkasse

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)

Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

ACHTUNG!

Unsere **nächste Ausgabe** erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025**.

Station der Diakonie Storkow



Den Lebensabend in Würde verbringen

Unter diesem Leitsatz stellen sich Senioren-Residenzen, Altenheime, Pflegeheime, Tagespflegestätten oder ähnliche Einrichtungen in den nächsten Ausgaben aus dem Landkreis vor.



Die Station der Diakonie Storkow verwaltet insgesamt vier Einrichtungen im Landkreis. Als jüngste Station wurde im Oktober 2024 die Tagesstätte „Spree“ in Spreenhagen eröffnet. Nach dem Motto „Am Tage nicht allein und abends daheim“ werden die Besucher in gemütlicher und familiärer Atmosphäre von Montag bis Freitag in der Zeit von 08-16 Uhr im Ärztehaus betreut.

Die Tagespflege richtet sich an Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, mit physischen Veränderungen/Erkrankungen oder mit körperlichen Einschränkungen, eben an Menschen, die mit Hilfe der Tagespflege ihre geistige und körperliche Beweglichkeit wiedererlangen wollen. So sind pflegende Angehörige entlastet. Die Finanzierung der Tagespflege ist mit einem Pflegegrad über die Krankenkasse möglich. Gern können Sie an einem kostenlosen Schnupper-

tag diese Einrichtung kennenlernen.

In der Residenz „Rosengarten“, in Storkow, Heinrich-Heine-Str. 48A befinden sich Altersgerechtes Wohnen, Senioren-Wohngemeinschaften sowie die Tagespflege „Aufeinander zugehen“ an einem Standort. Wohngemeinschaften im Alter finden zunehmend Anklang.

Nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ schafft das Leben für die Bewohner Sicherheit, soziale Kontakte und das wichtige Gefühl der Gemeinsamkeit. Jeder Bewohner lebt seinen eigenen Rhythmus und verfügt über sein eigenes Zimmer als Rückzugsort. Dennoch wird gemeinsam viel Zeit miteinander verbracht. Die zwei Wohngemeinschaften in der Residenz „Rosengarten“ sind angehörig, -bewohnergeführt. Entscheidungen das Zusammenleben betreffend, werden von einem gewählten Beirat getrof-

fen. Ein Pflegedienst ist täglich 24 Stunden als Betreuung vor Ort.

Die altersgerechten Wohnungen im Objekt bieten den gewohnten Standard, dem einer eigenen Wohnung. In der Tagespflege werden 20 pflegebedürftige Menschen betreut. Sie werden vom Fahrdienst von zu Hause abgeholt und natürlich auch wieder zurückgebracht. In gemütlicher Atmosphäre werden die Gäste von ausgebildeten Pflegekräften betreut. Begonnen wird der Tag mit dem gemeinsamen Frühstück, danach werden unter Anleitung des Betreuungspersonals angepasste Maßnahmen wie gemeinsames Singen, Gesellschaftsspiele, Basteln oder auch einen Kuchen backen, um nur einige Beispiele zu nennen, im Tagesablauf eingefügt. Nach dem Mittagessen finden die Tagesgäste dann die Möglichkeit für einen Mittagsschlaf, um dann wieder ausgeruht die gemütliche „Kaf-

feerunde“ genießen zu können. Bei allen Aktivitäten steht die Kommunikation miteinander im Fokus. Stets werden die Tagesgäste in das Geschehen unmittelbar miteinbezogen. Es gilt der Leitsatz „am Tage nicht allein und abends daheim“. Letztendlich können auf diesem Wege die pflegenden Angehörigen enorm entlastet werden und in der Gewissheit sein, dass sich die zu Pflegenden wohlbehütet und aufgehoben in guter Gesellschaft befinden. Im großzügig angelegten Gemeinschaftspark/Garten mit Pavillon, können die Bewohner und Besucher des Objekts frische Luft und die Schönheit der Natur genießen.

Im Haus „Sommerabend“ direkt am Markt in Storkow haben acht hilfebedürftige Menschen ein neues Zuhause gefunden.

Auf dem Gelände der alten Försterei in Kolpin befindet sich eine Wohngemeinschaft für Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz (Demenz). Auch hier stehen rund um die Uhr die entsprechenden Pflege-Betreuungskräfte zur Verfügung.

Station der Diakonie Storkow,
Neu Bostoner Str. 2, 15859 Storkow,
Tel. 033678/73016,
www.diakonie-storkow.de

Landkreis Oder-Spree führt die Bezahlkarte für Geflüchtete ein



Der Landkreis Oder-Spree hat mit der Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete begonnen. Damit können Asylbewerber monatlich nur einen von der Kreisverwaltung festgelegten Betrag von ihren Sozialleistungen in bar abheben. So sollen Geldtransfers ins Ausland verhindert werden. Die ersten Karten wurden in dieser Woche im Amt für Ausländerangelegenheiten

und Integration in Beeskow ausgegeben. Dies wird sukzessive fortgeführt. Die neuen Karten können wie eine normale EC-Karte für Zahlvorgänge genutzt werden. Überweisungen und Lastschriften sind demnächst möglich, aber nur eingeschränkt. Auch beim Bargeld gibt es Auflagen: Die Karteninhaberinnen und Karteninhaber dürfen in der Regel bis zu 50 Euro

für Erwachsene und 25 Euro für Kinder abheben. Nur in Einzelfällen sind auch größere Summen erlaubt. Der Landkreis Märkisch-Oderland hatte als erster und im Alleingang bereits im Mai 2024 die Bezahlkarte eingeführt. Bis auf die kreisfreie Landeshauptstadt Potsdam soll das Modell der Bezahlkarte in ganz Brandenburg eingeführt werden. **Landkreis Oder-Spree**

Foto: Ariana Haupt

Manuela Labahn, Leiterin des Sachgebietes Soziale Leistungen für Asylbewerber übergibt eine der ersten Bezahlkarten an eine Asylbewerberin

Gedenktour anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes

2025 steht im Zeichen der Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren. Insbesondere die Oder-Spree-Region wurde 1945 von schweren Kämpfen und Zerstörungen getroffen, ehe die Herrschaft der Nationalsozialisten endete. In Erinnerung an die damaligen Ereignisse startet Landrat Frank Steffen zu einer Gedenktour, bei der im Laufe des Frühjahrs diverse Gedenkorte besucht werden. „Es ist mir ein Anliegen, zum diesjährigen Gedenken an das Kriegsende abseits großer Schauplätze direkt in unserer Region die lo-

kalen Orte zu beleuchten, an denen sich Tragödien des Krieges und der Nazi-Herrschaft ereignet haben“, so Frank Steffen.

Den Auftakt der Gedenktour bildete am Donnerstag, den 13. März ein Besuch in Fürstenwalde. Gedenkstättenlehrer Ingolf Pötsch startete den Rundgang an der Hachschara-Gedenkstätte auf dem ehemaligen Gelände des Landwerks Neuendorf im Sande.

Das Landwerk Neuendorf war von 1932 bis 1941 das größte jüdische Lehrgut in Deutschland. Es bot im

Sinne der zionistischen Hachschara-Bewegung umfangreiche Möglichkeiten für landwirtschaftliche, gartenbauliche und hauswirtschaftliche Ausbildung von jüdischen Mädchen und Jungen zur Vorbereitung auf ihr zukünftiges Gemeinschaftsleben außerhalb Deutschlands. Von den Nationalsozialisten war die jüdische Ausbildungsstätte schließlich zu einem Sammel- und Zwangsarbeitslager für Juden und Jüdinnen umfunktioniert worden. 1943 wurden die letzten noch verbliebenen Kinder, Jugendlichen und Lehrerinnen und Lehrer nach Auschwitz und in andere Todeslager der Nazis deportiert. Unter ihnen befand sich auch die Lehrerin Clara Grunwald und das Mädchen Jutta Baumwol.

Auch der Gedenkstätte für das ehemalige sowjetischen Internierungslager Ketschendorf stattete Landrat Frank Steffen einen Besuch ab. Grundlage des Areals war die 1940 erbaute Arbeitersiedlung der Deutschen Kabelwerke in Ketschendorf, welche von Mai 1945 bis Februar 1947 als „Speziallager Nr. 5“ genutzt wurde. Dort wurden insgesamt rund 10.000 deutsche Zivilisten und Kriegsgefangene der Russischen Befreiungsarmee ohne gerichtliches Urteil eingesperrt. Unter den Zivilisten waren neben früheren NSDAP-Mitgliedern auch bürgerliche Oppositionelle zur sowjetischen Besatzungspolitik und mehr als 1.600 Jugendliche im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren, denen unterstellt worden war, als Partisanen der früheren Hitler-Jugend, sogenannten Werwölfen, gegen die Besatzungsmacht kämpfen zu wollen. Über 4.600 Internierte starben unter anderem an Unterernährung und Tuberkulose.

Als letzte Station des Gedenktermins besuchte Frank Steffen eine Ausstellung zum jüdischen Industriepionier Siegfried Hirschmann im Museum Fürstenwalde. Hirschmann gründete die Deutsche Kabelwerke AG in Fürstenwalde und konnte sich und seine Frau Frieda kurz vor Kriegsbeginn 1939 nach Guatemala

in Sicherheit bringen. Siegfrieds Bruder Bernhard und drei weitere Schwestern wurden im KZ ermordet. Während des 2. Weltkriegs wurde sein Fürstenwalder Werk zum Rüstungsbetrieb umfunktioniert.

„Die Führungen von Ingolf Pötsch haben mir einen detaillierteren Blick auf die Schrecken des Krieges in der Region Oder-Spree vermittelt. Gerade in der heutigen Zeit voller politischer Verwerfungen müssen uns diese Schicksale eine Mahnung sein“, so das Fazit des Landrates.

Weitere Termine und Orte, die im Rahmen der Gedenktour geplant sind:

- **26. März 2025/11 Uhr:** Grünheide, Denkmal für Verfolgte des Naziregimes, KZ-Außenstelle
 - **2. April 2025/15 Uhr:** Hartmannsdorf, Gedenkstein an die Opfer eines SS-Massakers
 - **3. April 2025/15 Uhr:** Müllrose, Vorstellung eines Projektes mit Schülerinnen und Schülern an den Stolpersteinen
 - **10. April 2025/15 Uhr:** Reichenwalde, Verlegung eines Stolpersteins bei den Wohnstätten der Hoffnungstaler Stiftung
 - **25. April 2025/10 Uhr:** Beeskow, Gedenktermin Bombardierung Marienkirche Beeskow
 - **28. April 2025/15 Uhr:** Bad Saarow, Bunkeranlage Fuchsbau und KZ-Außenstelle Ketschendorf
 - **30. April 2025/10 Uhr:** Eisenhüttenstadt, Platz des Gedenkens: Austausch mit Schülerinnen und Schülern zum Gefangenenlager Fürstenberg
 - **5. Mai 2025/15 Uhr:** Fürstenwalde, Austausch mit Schülerinnen und Schülern zum Kriegsende auf dem Ottomar-Gesche-Platz
 - **8. Mai 2025/18 Uhr:** Beeskow, Abschlussveranstaltung und Vorstellung des Heimatheftes zum Thema 80 Jahre zweiter Weltkrieg in der Kupferschmiede
- Gerne können sich Interessierte den Terminen anschließen.

Landkreis Oder-Spree



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL



EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

ACHTUNG! Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025**.

Grundstein für den Grundschulenteil des „Spree-Campus“ gelegt

Grundstein für den Grundschulenteil des „Spree-Campus“ gelegt. Es ist eines der umfangreichsten Schulbau-Vorhaben in Oder-Spree: Der Spree-Campus in Fürstenwalde. Vor vier Jahren wurde bereits die Spree-Oberschule an der Beeskower Chaussee eröffnet – am Donnerstag, den 13. März erfolgte nun die feierliche Grundsteinlegung für den Grundschulenteil des dann zukünftigen „Grund- und Oberschule Spree-Campus“.

Landrat Frank Steffen eröffnete die Zeremonie direkt neben der Baustelle mit einer Rede, in der er die Bedeutung des Schulneubaus für den Landkreis hervorhob. „Diese Grundschule wird ein Maßstab für gute schulische Bildung in Fürstenwalde sein“, erklärte Steffen vor Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den beteiligten Baufirmen sowie Gästen aus der Kommunalpolitik.

Rund 39 Millionen Euro gibt der Landkreis Oder-Spree für die Neuerrichtung der Grundschule und der dazugehörigen Turnhalle aus. In dieser Zahl inkludiert sind auch die Abrisskosten des alten Finanzamtes sowie die Aufbereitung des Grundstücks durch Baufeldfreimachung und Munitionsbergung. Wenn alles fertig ist, sollen in der Schule 336 Grundschülerinnen und Grundschüler in zwölf Klassen lernen. Hinzu kommen Horträume sowie Fachkabinette für den Wirtschaft-Arbeit-Technik-Unterricht, Fachbereich Holz- und Metall, die in der Oberschule nicht berücksichtigt wurden.

Auch Becky Meyer-Grunewald, Amtsleiterin Schulverwaltung und Hochbau, unterstrich, dass der Landkreis Oder-Spree mit diesem Bauvorhaben Neuland betritt: „Vor acht Jahren entstand die Idee zu diesem Bauprojekt. Und jetzt können wir uns auf ein modernes und nach allen Seiten hin variables Schulgebäude freuen, das sich harmonisch an die Oberschule anfügen wird.“ Aus ihrem Sachgebiet dankte Meyer-Grunewald insbesondere Ronny Krzyzanowski, der auf Seiten des Landkreises verantwortlich für die Umsetzung des Bauvorhabens ist. Ein besonderer Moment der Grundsteinlegung waren die persönlichen Briefe, die die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a der benachbarten

Oberschule vorlasen. So erzählte etwa der 13-jährige Moritz aus Spreenhagen von seinem Wunsch nach einer krisenfreien Zukunft und verstaute seinen Brief anschließend in einer metallenen Zeitkapsel. Auch Landrat Frank Steffen bestückte die Kapsel mit einer Ausgabe der Märkischen Oderzeitung als ein Zeitdokument, ehe er die Kapsel in einem symbolischen Akt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Fundament des Rohbaus der „Spree-Grundschule“ einmauerte.

Die Eröffnung der „Grund- und Oberschule Spree-Campus“ ist für Mitte 2026 geplant.

Landkreis Oder-Spree

Landkreis Oder-Spree

Landkreis Oder-Spree

ACHTUNG! Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am 26.03.2025.

„Club Las Piranjas – Im Pool ist kein Wasser“

Die UCKERMÄRKISCHE BÜHNEN SCHWEDT präsentieren eine musikalische Komödie nach dem Film von Hape Kerkeling und Doris Heinze.

Herzlich willkommen im „Club Las Piranjas“, dem perfekten Ort für Ihren All-Inclusive-Urlaub! – Mit einem großartigen Werbevideo locken die Animatoure Biggi und Edwin Urlaubsgäste aus ganz Deutschland in ihren Club Las Piranjas. Was im opulenten Werbefilm nach dem Garten Eden aussieht, entpuppt sich schon bald als Hölle auf Erden: doppelt belegte Zimmer, abmontierte Klos, Frühstück im Schichtbetrieb, eine daueralkoholisierte Clubdirektorin, Ganztages-Animation mit Teilnahmewang und ein Swimmingpool ohne Wasser sind an der Tagesordnung. Während die Vollblut-Animatoure versuchen, über die desaströsen Zustände hinwegzutäuschen, schmieden die ersten Urlauber Pläne zum Ausbruch aus dem Hochsicherheitstrakt. Susanne Baum beschrieb die Theaterfassung des Kinofilms von und mit Hape Kerkeling (1995) in blickpunkt musical als „eine inhaltlich gestraffte, jedoch unverändert herrlich skurrile und reizüberfrachtete Satire auf die oftmals mit reichlich Stress verbundene, erzwungene Glückseligkeit eines animationsreglementierten Cluburlaubs“, „Übrigens, im Pool ist kein Wasser!“

29.03.2025, 19.00 Uhr, Informationen in der Kulturfabrik (Tel: 03361/22 88), Ticketvorverkauf Fürstenwalde Touristinformation (Tel: 03361/760600), deutschlandweit an Theaterkassen und vergleichbaren Verkaufsstellen oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de, VVK: 21€ zzgl. VVK-Gebühren/AK: 25€

29.03.2025, 19.00 Uhr, Informationen in der Kulturfabrik (Tel: 03361/22 88), Ticketvorverkauf Fürstenwalde Touristinformation (Tel: 03361/760600), deutschlandweit an Theaterkassen und vergleichbaren Verkaufsstellen oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de, VVK: 21€ zzgl. VVK-Gebühren/AK: 25€

„Hirschluch – Ein evangelischer Ort 1925-2025“

Die Evangelische Jugendbildungsstätte Hirschluch feiert im Jahr 2025 ihr 100-jähriges Bestehen. Dazu präsentiert der Autor und langjährige Mitarbeiter Klaus Waiditschka am 15. April 2025 sein Buch „Hirschluch – Ein evangelischer Ort 1925-2025“, das aus diesem Anlass erscheint.

Gast: Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel (EKBO)

Programm:

- 16 Uhr Geistlicher Impuls – Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel (EKBO)
- 16.30 Uhr Buchpräsentation mit Lesung an verschiedenen Orten
- 18 Uhr Abendbuffet
- 19 Uhr Abendgebet am Hirschluchkreuz

100 Jahre Hirschluch

100 Jahre und ein Jubiläum sind Anlass, die Geschichte dieses evangelischen Ortes im Osten Brandenburgs, die Höhen und Niederungen auf dem Weg vom Jugendhof zum Rüstzeitenheim und schließlich zur Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte in Erinnerung zu rufen.

Dabei ist die Geschichte der Einrichtung nicht zu trennen von den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen: Weimarer Republik, Nationalsozialismus, die Deutsche Demokratische Republik und das vereinte Deutschland boten Möglichkeiten und setzten Grenzen.

15.04.2025, Hirschluch, Storkow

www.hauke-verlag.de

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ Bestattungsinstitut BeFlor

Innungsbetrieb und BSW Partner

BeFlor GmbH

Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

Bestattungshaus F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache
Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

Ans Messer geliefert

Sehr geehrter Herr Hauke, unter 45-Jährige und besonders unter 25-Jährige haben bei der Bundestagswahl Parteien gewählt, die nicht oder etwas weniger laut nach Krieg und Aufrüstung schreien, also AfD, Linke und BSW. Denn sie sind die Jahrgänge, die ganz unmittlerbar von einem Krieg, den sämtliche Altparteien anstreben, betroffen sein werden. Sie würden an der Front verheizt. Das wollen sie natürlich nicht.

Ihre Eltern und Großeltern, die ihr ganzes Leben dank vernünftiger Politik in Frieden und Wohlstand verbringen durften, wollen offenbar etwas anderes, besonders im Westen. Sie möchten ihre Kinder und Enkel im Krieg verrecken sehen, anders kann man das nicht formulieren, oder deren Schicksal ist ihnen schlichtweg egal. Schon 1914, zu Beginn des 1. Weltkrieges, stimmte die SPD den Kriegskrediten, die man jetzt „Sondervermögen“ nennt, zu, wurden die Soldaten unter großem Jubel an die Front verabschiedet. Damals war es auch der Jubel der Jungen, das ist ein Unterschied. Heute sind es gewissenlose, moralisch verkommene Alte, die den Krieg ermöglichen. Dass sie sich damit auch selbst schaden, nicht nur ihren Kindern und Enkeln, scheint ihnen nicht bewusst zu sein. Wer soll in die Rentenkasse

einzahlen, wer die Pflege übernehmen, wenn die Jungen im Krieg sind? Und mehrheitlich nicht zurückkommen? Mir fehlt jegliches Verständnis für die Wähler von CDU, SPD und Grünen. Denn der jetzige Kriegskurs ist keineswegs überraschend, er wurde lange und ganz offen angekündigt. Die Wähler der Altparteien haben schwerste Schuld auf sich geladen, haben sich an ihren eigenen Kindern und Enkeln versündigt. Sie werden eines Tages nicht behaupten können, „von nichts gewusst zu haben“.

In einem aktuellen „Weißbuch“ zur Kriegstüchtigkeit ist genau dargelegt, wie sich die Machthaber den kommenden Krieg vorstellen. Sämtliche Infrastruktur, z.B. Krankenhäuser, soll allein im Dienst des Militärs stehen. Für die Behandlung von Zivilisten wird dann kein Platz mehr sein, sie werden explizit hinter militärische Belange zurückgestellt. Man braucht den Platz „für 1.000 Verwundete pro Tag“. Ein Blick in die Ukraine zeigt, dass das stark untertrieben sein dürfte. Zivilisten sind in den Plänen von Militär und Politik nur noch dazu da, die widerliche Kriegsmaschine am Laufen zu halten. Genau das haben die Alten gewählt.

Krieg ist unproduktiv, umweltschädlich und teuer. Die Architekten der überaus erfolgreichen Entspannungspolitik der 70er Jahre wussten das noch. Damals hieß der Bundeskanzler Willy Brandt. Heute wird seine SPD von verantwortungslosen Figuren wie „Covidioten“-Esken und „Impfpflicht-für-alle“-Klingbeil

zuschanden geritten. Sie haben nichts, absolut gar nichts Sozialdemokratisches an sich. Ein Klingbeil, wer ist eigentlich Klingbeil, wer Esken? Wofür halten die sich? Klingbeil hat sich schon vor Jahren ganz offen von Willy Brandt, dem er im Leben nicht das Wasser reichen könnte, „distanziert“. Er, der haushohe Wahlverlierer, klammert sich weiter an die Macht, neuerdings als Fraktionsvorsitzender, statt ehrenvoll zurückzutreten, weil die Menschen Verlierer wie ihn oder Esken nicht mehr wollen. Wie eindeutig müssen Wahlergebnisse denn noch werden, damit auch ein Klingbeil es endlich begreift? Und gibt es eigentlich niemanden mehr in der SPD, der Klingbeil dahin schiebt, wohin er gehört? Statt mit sich selbst ehrlich zu sein, flüchtet er in eine neue GroKo, etwas, das die Menschen bereits 2021, als Pfizer den SPD-Parteitag finanzierte, abgewählt haben, und jetzt wieder. Und sogar die gescheiterten Grünen nehmen an den Koalitionsverhandlungen teil, so als hätte es nie eine Wahl gegeben, als hätte der Wähler nie gegen die grüne Untergangspolitik gestimmt. Die Demokratie, die neuerdings „unsere Demokratie“ heißt (was irgendwie an Honeckers „unsere Republik“ erinnert), funktioniert nicht mehr. Dank der Kungelei der Altparteien bleiben viele Millionen Wählerstimmen einfach unberücksichtigt, selbst Wahlkreisgewinner kommen nur noch zum Zuge, wenn ihre Partei es zulässt. All das ist natürlich verfassungswidrig, weil Wählerstimmen damit – entgegen dem Grundgesetz – nicht gleichwertig sind. Aber auch der Wille der berücksichtigten Wähler wird durch offenen Betrug der zutiefst korrupten Parteiendiktatur missachtet.

In unverschämter Weise möchte Merz, noch bevor er überhaupt Bundeskanzler ist, mit den klar abgewählten SPD und Grünen des alten (!) Bundestages riesige Schulden aufnehmen, die die Propagandamaschine als „Sondervermögen“ zu tarnen sucht. Schulden sind allerdings kein „Vermögen“, darüber wären wohl viele froh. Schulden sind Schulden. Und die jetzt angestrebte Größenordnung von 900 Milliarden Euro, in denen der Rüstungswahn der EU noch gar nicht berücksichtigt ist (das wären für Deutschland weitere 200 Milliarden), ist einfach atemberaubend. Das ist das Doppelte (!) des gesamten (!) jährlichen Bundeshaushaltes! All das überwiegend für unproduktive Ausgaben, die sich nicht amortisieren, weil es Militärausgaben sind. Denn auch in dem Teil für Infrastruktur sind Kriegskosten versteckt. Autobahnen, Straßen und Schienen sollen ja nicht für uns Bürger instandgesetzt werden, sondern damit dort Panzer nach Osten rollen können. Bei Hitler war das nicht anders. SPD und Grüne, die schnell dabei sind, Andersdenkende als „Nazi“ zu diffamieren, lassen die verhängnisvolle Aufrüstung des Dritten Reiches und dessen dümmliche Feindbilder wiederkehren, bereiten erneut den Weg für Rüstungsprofite, für Millionen Tote und totale Zerstörung, genau wie es nach 1933 schon einmal geschah. Wer sind denn nun die „Nazis“? An ihren Taten kann man sie leicht erkennen, egal was ihre Propaganda behauptet.

Friedrich Merz, der die Ampel-Koaliti-

on zu Fall brachte, weil sie die Schuldenbremse nicht einhalten wollte, stößt nun gemeinsam mit genau diesen radikalen Wahlverlierern in ganz neue Schuldendimensionen vor, mit Schulden, die einmal mehr den Untergang Deutschlands herbeiführen sollen. Habeck, den man nicht als Versager bezeichnen darf, hat während seiner Amtszeit nicht umsonst 181 Besuche von Rüstungslobbyisten empfangen, mehr als einen pro Woche. Und Wehrdienstverweigerer Joseph „Joschka“ Fischer (Grüne), der auf Steuerzahlerkosten fett und reich geworden ist, weil er mit seinen Grünen den brutalen Angriffskrieg auf Jugoslawien ermöglicht hat, fordert im Einklang mit CDU und SPD die Wiedereinführung der Wehrpflicht, auch für Frauen. Reservisten sollen nach dem Wunsch der Kriegstreiber wieder regelmäßig eingezogen werden. Militärausgaben über 1% des BIP sollen gar völlig der Kontrolle entzogen werden. Das harmlos klingende Hochrüstungsziel von 3,5% des BIP (oder mehr) entspricht rund 40% des jährlichen Bundeshaushalts. Da klingt es schon anders. Das möchte Merz mit Hilfe der abgewählten Grünen schnell noch durchpeitschen – ohne jede Deckelung nach oben, auf Kosten künftiger Generationen. Schneller als Merz hat wohl noch kein Kandidat Wählerbetrug begangen, schon gar nicht in dieser Größenordnung und mit derart ekelhaften Tricks, am erklärten Wählerwillen vorbei. „Unsere Demokratie“. Wer BlackRock wählt bekommt auch BlackRock. Nicht nur ich habe oft genug darauf hingewiesen.

Wie die Hochrüstung außerdem bezahlt werden soll, weiß der Präsident des rüstungsnahen Ifo-Instituts, Fuest: Er möchte dafür das Elterngeld „ganz abschaffen“. Merz möchte bei Bürgergeld und Renten kürzen, also bei den jetzt schon Ärmsten. Die SPD assistiert eifrig dabei, um die Beschaffung der tödlichen Waffen sicherzustellen. Welch ein Grad der Verkommenheit! Und die Genossen schämen sich nicht einmal. Steuererhöhungen werden sicher folgen. Denn die deutsche Wirtschaft schrumpft aufgrund verantwortungsloser grüner Politik seit Jahren, das Steueraufkommen geht zurück und die Bevölkerung altert. In dieser Situation gigantische, unproduktive Staatsschulden aufzutürmen ist wirtschaftlicher Selbstmord, der nur in Niedergang und Inflation enden kann. Wie all das zum „Klimaschutz“ passen soll, konnte mir noch kein Grüner erklären. „Klimaschutz“ erweist sich glasklar als grüne Lebenslüge, die die Bürger teuer zu stehen kommt.

Und Springers Welt hält passende Tipps bereit, „Wie man schon mit 40.000 Euro den Atomkrieg überlebt“ (kein Witz). Da stellt sich die Frage: wozu? Um verarmt und ohne medizinische Versorgung und Pflege die Todesnachrichten der Kinder und Enkel entgegenzunehmen?

Wenn die Wähler der Altparteien auch nur einen Funken Ehre im Leib hätten, würden sie jetzt aufstehen und dem Merz'schen Betrug ein schnelles Ende machen! Leider hat, wer die eigenen Kinder und Enkel ans Messer liefert, keine Ehre.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Kreistagssitzungen jetzt transparenter

„Ein großer Durchbruch für mehr Demokratie und Transparenz“ konnte im Kreistag am 26.02.25 erreicht werden, so Dr. Philip Zeschmann, stellvertretender Vorsitzender der Kreistagsfraktion der AfD Oder-Spree und nach über 20 Jahren Kommunalpolitik Geschäftsordnungsexperte.

In jeder Sitzung des Kreistags gibt es einen Tagesordnungspunkt „Geschäftsbericht des Kreistags“ unter dem der Landrat über aus seiner Sicht wichtige aktuelle Themen in der Kreisverwaltung bzw. im Landkreis informiert. Bisher gab es jedoch nicht einmal die Möglichkeit von Nachfragen dazu, geschweige denn von politischen Stellungnahmen durch die demokratisch von den Bürgern gewählten Abgeordneten oder Fraktionen.

„Das ist aus unserer Sicht höchst undemokratisch, denn wir als von den Bürgern demokratisch gewählte Abgeordnete sind keine billigen Claqueure, die nichts zu melden bzw. zu sagen haben. Das wäre ja so, wie wenn die Abgeordneten im Landtag oder Bundestag auf eine Regierungserklärung des Ministerpräsidenten oder Bundeskanzlers nichts entgegenen dürften!“ So Zeschmann zum bisherigen Zustand. Er persönlich hat sich schon seit rund 10 Jahren dafür eingesetzt, dass hier endlich Nachfragen und auch wenigstens kurze politische Stellungnahmen der Fraktionen möglich werden. Dazu bedurfte es jedoch eine Änderung der Geschäftsordnung des Kreistags.

Dem entsprechenden Änderungsantrag der AfD-Fraktion hat der Kreistag nun nach sechs Monaten intensiver Diskussion der Geschäftsordnung mehrheitlich zugestimmt. Ein Erfolg für die Demokratie!

In dem ebenfalls seit rund 10 Jahren geführten Konflikt um die Liveübertragung der Sitzungen des Kreistags, um den Bürgern volle Transparenz und entsprechende Einblick in die Diskussion und Entscheidungen des Kreistags zu geben, ging die Auseinandersetzung in die nächste Runde zu Liveübertragungen der Fachausschusssitzungen, nachdem die AfD-Fraktion bereits im letzten Herbst durchgesetzt hatte, dass wenigstens die Kreistagssitzungen endlich live übertragen werden müssen.

Hier kämpfen SPD, CDU, Linke und Grüne seit Jahren erbittert gegen demokratische Transparenz für unsere Bürger. Die Diskussion gipfelte darin, dass der Fraktionsvorsitzende der SPD im Kreistag und bisherige Bundestagsabgeordnete Matthias Papendieck doch ernsthaft ausführte, dass eine Liveübertragung der Fachausschusssitzungen zu teuer sei. Zeschmann, von 2019 bis Oktober 2024, Landtagsabgeordneter hielt ihm daraufhin vor, dass er gerade Demokratie und Transparenz gegen Geld ausspiele. Das könne doch nicht wirklich sein Ernst sein. Weiterhin verstieg sich Papendieck zu der Aussage, dass schließlich Fachausschusssitzungen auch im Landtag oder Bundestag nicht öffentlich seien. Zeschmann bezichtigte ihn daher der Lüge, denn im Landtag Brandenburg werden alle Fachausschusssitzungen grundsätzlich live übertragen. Das entspräche auch der für eine Demokratie kennzeichnenden und notwendigen Transparenz gegenüber den Bürgern, denn dort findet i.d.R. die inhalt-

liche Diskussion statt. Im Kreistag wird oft ohne Diskussion einfach nur noch über die Vorlagen abgestimmt. Für den interessierten Bürger wenig informativ.

„Leider hat die Mehrheit der Hinterzimmerparteien diese Realisierung einer demokratischen und notwendigen Transparenz auch im Kreistag Oder-Spree bedauerlicherweise wieder einmal verhindert“, so Zeschmanns Bewertung dazu.

Kreistagsfraktion der AfD Oder-Spree

Die Uhr tickt!

Jetzt ist Friedrich Merz an der Reihe, und er hat nur diesen einen Versuch! Ist die Demokratie damit am Ende? Nein, die Wahlergebnisse bedeuten Demokratie, nur wer diese ignoriert, der handelt undemokratisch! Doch wer ist dieser Herr Merz? Fakt ist, er hat in den letzten Jahren die Politik in Deutschland stets mitgetragen. Ob Sozialabbau, falsche Migrationspolitik oder Kriegsausgaben, Herr Merz zeigte stets Linientreue. Dann schnitt man vorsätzlich die preiswerte und zuverlässige Energieversorgung aus Russland ab, inszenierte eine unwissenschaftliche Klimahysterie, erfand das Heizungsgesetz und verkaufte zeitgleich den Heizungsbauer Viessmann an die Amerikaner.

Nun, Friedrich Merz war nicht ohne Grund ein führender Mitarbeiter der Finanzkrake BlackRock. Die vorsätzliche Deindustrialisierung von Deutschland zeigt jetzt ihre Folgen. Das war und ist nicht das Werk von Einzeltätern. Im Gegenteil, es muss ein ganzes Netzwerk sein! Davon zeugt auch die Ausschaltung jeglicher Schutzmechanismen der Demokratie, denn regiert wird schon lange von oben nach unten und jegliche Kritik wird sofort ausgeblendet. Deutschland stand kurz vor einer Impfpflicht und gleichzeitig wurden die RKI-Informationsseiten geschwärzt! Das ist undemokratisch und fast schon kriminell! Gesellschaftliche Aufarbeitung? Wirtschaftsminister Habeck führte sein Ministerium bekanntlich wie ein Familienunternehmen und alle „Demokraten“ haben das geduldet! Juristische Aufarbeitung? Es kann und wird sich also auch mit Herrn Merz nichts ändern, er war stets dabei!

Eine große Anzahl deutscher Politiker ist auffallend eng mit der Rüstungsindustrie vernetzt, doch das dient weder den Interessen der Bürger noch sichert es den Frieden. Die blinde Gefolgschaft zur bisherigen US-Außenpolitik und die einseitige Medienbegleitung auf DDR-Niveau haben Europa zum Hauptverlierer auf der globalen Bühne gemacht. Es ging den USA nie um die Ukraine, es ging wie immer nur um Rohstoffe und um die geostrategische Schwächung Russlands! Schauen Sie nur mal, wie sich jetzt die „Partner“ der Ukraine den Kuchen aufteilen. Dafür haben sich Hunderttausende Ukrainer geopfert? Wie schaffen das die Amerikaner nur immer wieder? Wer erklärt das jetzt dem ukrainischen Volk? Wer erklärt den Europäern das

Verpulvern und Versickern der vielen Steuermilliarden in der Ukraine? CDU/CSU, SPD, FDP oder die Grünen wollen sich offensichtlich hierbei nicht der Wahrheit stellen. Im Gegenteil, sie möchten sogar ihre zerstörerische Kriegspolitik fortsetzen. Doch dafür besitzen sie auch nach dieser Wahl kein Wählermandat! Wie erklärt man da noch den Begriff Demokratie?

Geschichtskenner erkennen die Parallelen zu 1930 bis 1933. Da vollzog sich eine ähnliche Spaltung der Gesellschaft und auch damals vermochte es die Demokratie nicht, die Probleme in Deutschland zu lösen. Es löst kein einziges Problem, wenn die verantwortliche Regierung mit Steuergeldern bezahlte regierungsnahen Organisationen „Demonstrationen gegen rechts“ organisieren lässt und gleichzeitig die Problemlösung verhindert. Das Geschäftsmodell „Flüchtling“ hat sich nun zu einer echten gesellschaftlichen Gefahr entwickelt. Deshalb sollte die geforderte Erinnerungskultur auch die Ereignisse von 1933 beinhalten! „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht“!

Doch eines schockiert mich ganz besonders. Die Mordserie gegen die Bevölkerung reißt nicht ab. Das ist alles nicht zum Wohle des Volkes! Die dafür Verantwortlichen haben bereits eine riesige Schuld auf sich geladen. Das mit rot-grüner Ideologie keine Wirtschaft überlebt, wissen die Bürger nicht erst seit 1989. Kinder- und Altersarmut, Wohnungsmangel, marode Infrastruktur und Bildungsabbau, haben schon jetzt gravierende Folgen. Nun aber wurde der Terror – trotz aller Warnungen – in unser Land eingeladen. Weihnachtsmärkte, Spielplätze, Parkanlagen und öffentliche Räume sind heute „Gefahrenbereiche“. Aber die rot-grünen Ideologen wollen tatsächlich einfach so weitermachen und organisieren sogar mittels Steuergelder „Demonstrationen gegen rechts“ und grenzen nun auch noch die Christdemokraten aus? Es sind wieder die vielen kleinen Mitläufer, oft ohne Berufsausbildung und Fachkompetenzen, die sich als Erfüllungsgehilfen der unfähigen Parteikader verdienen. Dieses aktuelle Problem zieht sich durch alle gesellschaftlichen Bereiche, vom Stadtparlament, Landtags- und Bundestagsabgeordneten bis hin zu den Ministern! Keiner dieser Parteikader kümmert sich wirklich um die Probleme im Land! Es wird gelogen und geschwindelt. Wahlversprechen haben keinerlei Bedeutung mehr! Das erinnert alles an 1930 und das sollte ein Weckruf für alle ehrlichen Demokraten sein! Die Geschichte darf sich so nicht wiederholen! Die Wähler hatten es eigentlich schon bei der letzten Wahl demokratisch beendet! Aber dagegen hat man mittels Steuergeldes eilig eine „Brandmauer“ aufgestellt, nur, um sich die Macht entgegen dem Bürgerwillen zu erhalten. Die SPD wurde eindeutig abgewählt! Nur in der SPD hat das noch keiner verstanden und Herr Merz möchte unbedingt Kanzler. Er hat aber nur diesen einen Versuch! **Andreas Heising**

Der große Wahlverlierer ist der Frieden

Eigentlich sollte durch die Bundestagswahl ein Politikwechsel eintreten, aber es wird nur zu einem Politikerwechsel kommen. Die neue Regierung wird für Aufrüstung, Militarisierung, Kriegstüchtigkeit und Kapitalvernichtung stehen. Der zukünftige Bundeskanzler Merz hatte kurz nach der Wahl gefordert: „Die Ukraine muss diesen Krieg gewinnen!“ Etwas länger liegt seine Forderung zurück, Deutschland sollte der Ukraine Taurusmarschflugkörper zur Verfügung stellen, für die sein Parteifreund R. Kiewewetter schon Ziele in Russland vorschlug. Aus Angst vor der Sperrminorität im neuen, erfreulicherweise um 106 Abgeordnete verkleinerten Bundestag versucht Herr Merz sofort nach der Wahl, mit dem noch amtierenden Bundeskanzler Scholz ein „Sondervermögen“ von 500 Mrd. Euro (sprich: Sonderschulden) für die Aufrüstung und Unterstützung der Ukraine zu arrangieren; auch einigte er sich mit dem französischen Präsidenten Macron über die Stationierung von französischen Atomwaffen in Deutschland als Schutzschirm für Europa! England könnte sich einer solchen Stationierung anschließen. Auch Berlins Regierender Bürgermeister Wegner (CDU) argumentiert, dass Russland den Krieg „niemals gewinnen darf“!

Nun, die militärische Lage der Ukraine ist laut Militärexperten katastrophal, und Deutschland begeht mit seiner Ukraine-Politik politischen und wirtschaftlichen Selbstmord. Wollen das die Unionswähler wirklich? Sind sie wirklich so indoktriniert zu glauben, dass Russland Europa angreifen wird, was die Rüstungslobbyisten gebetsmühlenartig behaupten? Im Gegensatz zu vielen Ländern verfügt Russland über genug eigene Rohstoffe. Wozu sollte es also Krieg führen? Wer nun mit erhobener Zeigefinger auf den Ukrainekrieg verweist, der sollte mal auf die Vorgeschichte dieses Krieges schauen. Der amerikanische Präsident Trump hat – wie auch der russische Präsident Putin – darauf hingewiesen, dass dieser Krieg hätte verhindert werden können, wenn der Wertewesten nicht russische Sicherheitsinteressen in arroganter Weise ignoriert hätte. Für den amerikanischen Vizepräsidenten Vance wird Europa nicht von Russland oder China bedroht, die beide den Handel mit Europa wollen, sondern von innen durch den Mangel an Demokratie und Meinungsfreiheit. Dadurch wird die Spaltung immer mehr vertieft. Vergessen ist die KSZE-Schlussakte von Helsinki (1975) über eine vertrauensbildende Zusammenarbeit zwischen Ost und West. Vertan die Chance der 1990er-Jahre, zusammen mit Russland das „gemeinsame Haus Europa“ aufzubauen.

Stattdessen erfolgte Schritt für Schritt die NATO-Osterweiterung. Mittlerweile stehen NATO-Soldaten an Russlands Grenzen. Es ist doch wohl klar, dass Russland eine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine, immerhin das zweitgrößte Land Europas, kategorisch ablehnt. Deutschland fühlt sich ja bereits schon durch Russland bedroht, obwohl die kürzeste

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Entfernung zwischen den Landesgrenzen 1.300 km beträgt! Die Bedrohungsflüge verschafft natürlich den Rüstungskonzernen das Gefühl, in „ein Butterfass gefallen zu sein“ – der Wert der Rheinmetall-Aktie hat sich in den 3 Kriegsjahren mittlerweile verzehnfacht (von 96,8 auf 968 Euro!!) und wird sicher mit der uneigennütigen Unterstützung von Rüstungslobbyisten im Bundestag (z.B. durch die Herren Kiesewetter und Röttgen) und im EU-Parlament (z.B. durch Frau Strack-Zimmermann und Herrn Hofreiter) weiter steigen. Rheinmetall wird im Inland private Betriebe auf Krieg umrüsten und im Ausland Rüstungsfirmen aufbauen oder sich an bereits bestehenden beteiligen.

Wie furchtbar muss es für die deutschen und europäischen Kriegstreiber sein, dass der amerikanische Präsident den Ukrainekrieg beenden will?! Er wirft Europa zurecht vor, in den vergangenen drei Jahren den Frieden immer wieder aktiv verhindert zu haben. Deshalb haben die USA jetzt bei der UNO eine Resolution „Der Weg zum Frieden“ eingebracht, die im UN-Sicherheitsrat mit 10 Ja-Stimmen (darunter die von Russland und China) bei 5 Enthaltungen gebilligt wurde und somit völkerrechtlich bindend ist. In dieser Resolution wird ein Ende des Krieges gefordert, Russland nicht als Aggressor bezeichnet und nicht dazu verpflichtet, seine Truppen aus der Ukraine zurückzuziehen. Wie furchtbar muss es für die EU-Kommission sein, die vor kurzem völkerrechtswidrig das mittlerweile 16. Sanktionspaket gegen Russland in Gang gesetzt hat, dass der amerikanische Präsident Trump damit begonnen hat, wieder normale Beziehungen zu Russland aufzubauen (Botschafteraustausch, Handel, Zusammenarbeit). Das dürften sich u.a. auch die 10,3 Mio AfD-, die 4,4 Mio Linke- und 2,5 Mio BSW-Wähler gewünscht haben. In Ostdeutschland hätten diese drei Parteien mit ihren Ergebnissen die absolute Mehrheit, besonders durch die AfD, die in den fünf ostdeutschen Bundesländern fast alle Wahlkreise gewonnen hat, 34,5 bis 38,7 % der abgegebenen Stimmen erhielt und somit klar zu einer echten Volkspartei geworden ist. Die Reaktion des wahrscheinlich neuen Bundeskanzlers Merz besteht in Ignoranz dieses Wählerwillens, womit er sich klar zum Kanzler für die Westdeutschen macht. Er verschanzt sich hinter seiner sog. Brandmauer (= Angstmauer zur Verteidigung der eigenen Macht), die mit Demokratie aber auch gar nichts zu tun hat. Obwohl die AfD im neuen Bundestag mit 152 von 630 Abgeordneten (23,8 %) vertreten ist, wird von den „Demokraten“ dafür gesorgt werden, dass sie keinen Anspruch auf einen Vizepräsidenten und Vorsitz von Bundestagsausschüssen haben wird.

Zum weiteren Unglück der politischen Machthaber hat nun auch noch der amerikanische Präsident Trump beigetragen, indem er dem amtierenden ukrainischen Präsidenten Selenskyj am 28.02.2025 im Weißen Haus erklärte, dass der Krieg für die Ukraine verloren ist, und dass er gut daran täte, durch sein Verhalten keinen III. Weltkrieg zu riskieren. Stattdessen sollte er sich, um eine Zerstörung seines Landes und den Tod von Millionen Menschen zu verhindern, für Frieden einsetzen. Herr Selenskyj, der es gewohnt ist,

besonders von den europäischen Kriegstreibern hofiert zu werden, reiste überstürzt ab. Man sagte ihm zum Abschied, dass er wiederkommen kann, wenn er zum Frieden bereit ist. In Europa löste das bei den Friedensgegnern blankes Entsetzen aus. In höchster Eile traf man sich am ersten Märzwochenende in London. Die EU-Kommissionspräsidentin sieht Europas Aufrüstung als dringend erforderlich an (Hinweis: Die EU ist Friedensnobelpreisträgerin!). Der britische Premier Starmer will eine „Koalition der Willigen“ schmieden (vgl. völkerrechtswidriger Überfall auf den Irak 2003) und schlägt, zusammen mit dem französischen Präsidenten Macron, plötzlich einen Friedensplan vor – man will aber die Militärhilfe für die Ukraine intensivieren!! In Deutschland wollen laut Umfragen 46% der Bevölkerung keine militärische und finanzielle Unterstützung der Ukraine mehr, aber das scheint Herrn Merz wenig zu interessieren. Herr Merz ist für die Wiedereinführung der Wehrpflicht, sein Parteifreund Kiesewetter spricht als Folge des Washingtoner Ekklats von einer „politischen Notlage“. Aufgrund der staatlicherseits verordneten Russophobie dürfte es doch wohl klar sein, dass die Ukraine selbst nach Kriegsende weiterhin eine Bedrohung für die Sicherheit Europas darstellt, weil die Provokationen gegenüber Russland nicht abreißen werden.

Bemerkenswert war nach dem o.a. Eklat die Einschätzung von Th. Jäger, Professor für Politikwissenschaften aus Köln, der ständig im staatlichen Fernsehen die „richtige“ Meinung vorgibt. Er bezeichnete Präsident Trump, der Frieden in der Ukraine schaffen will, als „Putins Mann im Weißen Haus“!! Da drängt sich doch die Frage auf, ob das Ziel der sog. Politikwissenschaften darin besteht, das betreute Denken zum Gegenstand ihrer Wissenschaft zu machen, um die politische Macht der Regierenden abzusichern? Als Methodik dürfte dann wohl die Bekämpfung/Verunglimpfung von Andersdenkenden gelten, die sich z.B. für Frieden einsetzen? Für einen Frieden spricht sich nun auch überraschend der amtierende ukrainische Präsident nach dem o.a. Eklat aus. Für einen „gerechten Frieden“, den er fordert, um mit Russland aus der Position der Stärke heraus zu verhandeln, braucht er Waffen, Soldaten und Geld. Die Waffen und das Geld sollen aus dem Ausland kommen. Dabei kann er sich auf die ständige Unterstützung aus der EU und Deutschland verlassen. Die Formel „gerechter Frieden“ steht schließlich für den Sieg der Ukraine über Russland. Über immer mehr Waffenlieferungen will Deutschland die Ukraine in die Lage versetzen, einen militärischen Sieg über Russland zu erzielen. Die EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen fordert die „strategische Niederlage“ Russlands und will wegen der angeblichen Bedrohungslage 800 Mrd. Euro für die Auf-

rüstung in den EU-Ländern ausgeben. Es ist damit zu rechnen, dass in Deutschland noch in diesem Jahr die 2011 abgeschaffte Wehrpflicht wieder eingeführt wird, auch für Frauen, wenn es nach Herrn R. Kiesewetter (CDU) geht. Schön, dass sich die Generation < 30 Jahre nicht für diesen Wahnsinn opfern will. Zu rund 20% haben sie die Parteien Die Linke bzw. AfD gewählt, die sich klar gegen den Krieg aussprechen. Die junge Generation wird für das ausufernde „Sondervermögen“ zur massiven Aufrüstung später aufkommen müssen. Die Folgen von bewilligten Kriegskrediten kennt man aus der verhängnisvollen deutschen Geschichte – schon vergessen?! **Dr. H.-J. Graubaum**

Frage in die Leserrunde

Sehr geehrter Herr Hauke, meine Familie lebt seit 40 Jahren in Köpenick. Wir können es einfach nicht fassen, dass Westdeutschland wieder die Altparteien gewählt hat. Es kann doch nicht sein, dass man für Krieg unzählige Milliarden an die Ukraine schickt, für unkontrollierte Einwanderung ist, gegen eine Corona-Aufarbeitung ist, ganz zu schweigen vom kaputten Gesundheitswesen. Und so könnte die Liste der Missstände noch endlos weiter fortgesetzt werden.

Mein Einwurf in die Leserrunde wäre, ob doch schon mal jemand über eine neue Republik nachgedacht hat. Nicht so wie die DDR, sondern unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und in Frieden mit den USA, Russland und China. Nach 4 Jahren würde ich dann gern mal nach Westdeutschland schauen, dann glaube ich, hätten wir den richtigen Weg eingeschlagen.

Ich möchte den Leserbrief anonym beenden, da ich Angst vor Berufsverbot und Repressalien habe. Wer das nicht glaubt sollte sich mal mit Uwe Steimle und Eva Hermann befassen.

Besten Dank und freundliche Grüße an Sie, Herr Hauke, und die Leserschaft.

Name der Redaktion bekannt

Zwei Tipps nicht nur für die Fastenzeit:

Erster Tipp:

Man mache einfach nicht (mit), was man für falsch hält. Das macht das eigene Leben – und das Leben der ganzen Weltgemeinschaft – deutlich einfacher.

Zweiter Tipp:

Wenn man sich selbst für dumm hält, ist man weit weniger dumm als wenn man es nicht tut. Weil jeder der weiß, dass er nix weiß, schon mehr weiß, als der weiß, der nicht einmal das weiß.

Johannes Bard

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Prima Klima

Der Beitrag von Dr. Reinhard Buthmann („Größten Einfluss auf das Klima hat die Sonne“, Ausgabe 05/25 vom 05.03.2025) ist Anlass, auf die großen Strukturen einzugehen, welche für das Klima bestimmend sind. Das Klima beginnt nicht „mit Beginn der Aufzeichnungen“ vor etwa 200 Jahren. Deshalb ist die Klimadiskussion die öffentlich geführt wird, oft kurzfristig, stumpfsinnig und falsch.

Die Erde gibt es seit mehr als 4 Milliarden Jahren, den „natürlichen“ Klimawandel seit etwa 3,2 Milliarden. Ohne diesen natürlichen Klimawandel wäre auf der Erde gar kein Leben möglich. Der Klimawandel ist die Grundlage unserer Existenz und allen Lebens auf dieser Erde. CO₂ ist ein Nutzgas, ohne das sich das komplexe Leben nicht hätte entwickeln können und auch heute nicht existieren würde. Stichwort Pflanzennahrung. Ohne CO₂ kaum Lebensmittel für Mensch und Tier.

Was wäre die Erde ohne natürlichen Klimawandel? Wüst und leer. 3,2 Milliarden Jahre lang hat der Klimawandel ganz natürlich stattgefunden und auf der Erde ein reiches und vielfältiges und großartiges Leben ermöglicht. Ohne den Energiespender Sonne wäre das überhaupt nicht möglich. Ein geradezu göttliches Geschenk für die Menschheit und die Erde. Ohne Klimawandel kein Leben und ohne die Energie der Sonne auch nicht und ohne CO₂ auch nicht. Daraus ist in vielen Regionen dieser Erde eine durch und durch lebensbejahende Geisteshaltung entstanden. In Deutschland aber nicht.

Hier herrscht eine grüne Ideologie der Welt- und Industrievernichtung und parteiübergreifend ein Klima der Angst. „Das 1,5-Grad-Ziel müssen wir erreichen oder wir werden alle sterben.“ Das bestimmt das Handeln der Parteien und der Regierenden. Und vernichtet den Wohlstand, das Wohlbefinden, das gesamtgesellschaftliche Klima und die Industrie in Deutschland. Andere Länder hängen dem deutschen Klimawahn der Selbstvernichtung nicht derart an und haben deshalb eine bessere Zukunft als unser Herkunftsland. Der Klimawahn der Parteien, der Bundesregierung und der EU ist Hauptursache für die Zerstörung dieses Landes.

Nun gibt es großartige Faktenchecker. Die erklären Ihnen: 0,04 Prozent CO₂ haben einen Rieseneinfluss auf das Klima. Gerade die 0,016 Prozent, die menschengemacht sind. Das sei alles wissenschaftlich erwiesen. Nun, alles ist ein Gift, es ist nur eine Frage der Dosis (Paracelsus). In der Laiensphäre sieht es doch wie folgt aus.

Tu dir 3,84 Gramm Honig in den Tee und es ist gesund. Tu dir 4 Gramm Honig in den Tee, und die Menschheit stirbt aus. Ist für niemanden, der zu normalem Denken befähigt ist, plausibel. Auf dieser Art Propaganda baut aber all unser Denken, Wirtschaften und Regieren seit 1998 auf. Mit schädlichen Folgen ohne Ende.

Die Dinosaurier sind vor 65 Millionen Jahren nicht durch einen dinosaurierge-machten Klimawandel ausgestorben und die Menschheit wird in den nächsten 65 Millionen Jahren auch nicht durch einen menschengemachten Klimawandel aussterben. Der Homo sapiens hat ja nun auch gerade mal etwa 300.000 Jahre auf dem Buckel. Wenn er ausstirbt, dann aus

ganz anderen, quasi natürlichen Gründen. Gegen atomaren Overkill oder Einschläge gigantischer Meteoriten ist eben kein Kraut gewachsen. Bis dahin seid voller Zuversicht und lasst die Leute links liegen, für die das Klima erst vor 200 Jahren anfängt. Denn das ist einfach lächerlich und dumm. Die kriegen aber nur Steuergeld für ihre Institute, wenn die euch genau das täglich bei ARD und ZDF erzählen. „Der heißeste Februar seit Beginn der Aufzeichnungen.“ Schon gehört?

Axel Fachtan

Bereicherung

Sehr geehrter Herr Hauke, ich komme aus dem Saale-Orla-Kreis und lese regelmäßig Ihre Beiträge. Danke für Ihre aufschlussreichen, interessanten und realistischen Artikel. Sie sind eine echte Bereicherung in der heutigen Zeit, in der die Meinungsfreiheit akut bedroht ist.

Alles Gute für Sie. Bleiben Sie weiterhin standhaft. Viele Menschen lesen und verstehen Ihre Botschaft.

Karin Drewes

Risiken einer modRNA-Therapie bei Krebs

Der Verein MWGFD warnt vor dem übereilten Einsatz von modRNA oder ähnlichen gentechnischen Behandlungsverfahren gegen Krebs. Das absehbare Verhältnis von Nutzen und Risiko rechtfertigt bei weitem nicht den gegenwärtig von Politik und Medien geschürten Optimismus.

1. Wissenschaftlicher Hintergrund

Unter modRNA wird hier synthetische RNA verstanden, in welcher das regulär vorkommende Uridin durch Methylpseudouridin ersetzt ist, so wie es auch bei den bisherigen „mRNA-Impfstoffen“ gegen COVID-19 der Fall ist. Die meisten der unten angeführten Argumente gelten nicht nur für modRNA, sondern gleichermaßen auch für andere RNA-Varianten und für DNA, die im Prinzip bei gentechnischen Krebstherapien zum Einsatz kommen könnten. Diejenigen Argumente, die speziell nur für modRNA gelten, sind kenntlich gemacht.

1.1. Zu gentechnischen Krebstherapien allgemein

Die Idee, DNA-basierte Gentherapie gegen Krebs einzusetzen, ist nicht neu, aber die bisherige Bilanz ist dürrig. Es gibt keinen Grund für die Annahme, dass der Einsatz von modRNA anstelle von DNA

diese Bilanz wesentlich verbessern wird.

Eine langfristig effektive Krebstherapie erfordert entweder, dass alle Krebszellen vernichtet werden, oder aber dass alle restlichen Krebszellen langfristig vom Immunsystem in Schach gehalten werden.

Eine Vernichtung aller Krebszellen durch direkte Einwirkung von Gentherapie ist unrealistisch. Also kann der Zweck einer Gentherapie nur sein, das Immunsystem zu befähigen, den Tumor unter Kontrolle zu bringen und zu halten.

Sowohl DNA als auch RNA können dazu eingesetzt werden,

a) die Zellen unseres Körpers zur Produktion natürlicher oder im Labor entwickelter Proteine zu bringen,

b) das Erbgut unserer Zellen zu verändern.

In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die RNA-basierte CRISPR-Cas9-Methode nicht hinreichend zuverlässig ist für eine gezielte Veränderung des Erbguts in vivo. Ein Ersatz von DNA durch modRNA wird also die Spezifität der Therapie nicht wesentlich erhöhen.

Es ist bei dem derzeitigen Stand der Wissenschaft nicht möglich, DNA oder RNA in vivo gezielt nur in Tumorzellen einzubringen. Weiterhin ist es unmöglich, in den betroffenen gesunden Körperzellen genetische Veränderungen völlig zu vermeiden. Solche genetischen Veränderungen können zur Entstehung neuer Krebserkrankungen beitragen.

1.2. Immunologische Aspekte der modRNA-basierten Krebsbehandlung

Die grundsätzliche Stoßrichtung einer immunologischen Gentherapie wird darin bestehen, eine Immunreaktion gegen spezifische Tumor-Antigene hervorzurufen oder zu verstärken.

Jede solche immunologisch orientierte Gentherapie muss sich dem Vergleich mit konventionellen Immuntherapien stellen, zum Beispiel der Anwendung von monoklonalen Antikörpern oder Zytokinen. Diese konventionellen Methoden haben mehr Erfolge vorzuweisen als die Gentherapie.

Ein spezifischer Nachteil von modRNA besteht darin, dass sie die Bildung von Interferon unterdrückt. Dies kann zur Folge

haben, dass die Immunreaktion gegen das von der RNA kodierte Tumor-Antigen nicht verstärkt, sondern abgeschwächt wird.

Krebszellen stammen von körpereigenen Zellen ab und haben in der Regel keine spezifischen Antigene, anhand derer unser Immunsystem sie eindeutig von gesunden Zellen unterscheiden könnte. Daher besteht bei jeder effektiven Immuntherapie auch die Gefahr schwerer Nebenwirkungen in Form einer Autoimmunkrankheit.

Konventionelle Immuntherapien lassen sich beim Auftreten schwerer Nebenwirkungen kurzfristig absetzen. Bei einer Gentherapie ist das nicht möglich. Dies ist ein schwerwiegender Nachteil.

Ebenso wie die gentechnischen COVID-„Impfstoffe“ werden auch diese zukünftigen Krebs-„Impfstoffe“ überwiegend von gesunden Körperzellen aufgenommen werden.

Wenn dadurch wie beabsichtigt eine Immunreaktion ausgelöst wird, dann werden auch diese gesunden Zellen dem Angriff des Immunsystems ausgeliefert.

Alle immunologisch ausgerichteten Krebstherapien sind gleichermaßen von

den folgenden grundsätzlichen Problemen betroffen:

a) Jeder fortgeschrittene Tumor enthält vielfältige Zellvarianten, die sich hinsichtlich des Vorhandenseins von Antigenen an der Zelloberfläche unterscheiden können. Man kann daher nie sicher sein, dass eine gegen spezifische Tumor-Antigene gerichtete Immuntherapie wirklich alle Krebszellen erfassen wird.

b) Ebenso wie bei einer konventionellen Chemotherapie kommt es auch unter Immuntherapie zur Selektion resistenter Krebszellen. Daher ist der Erfolg solcher Therapien zumeist nur vorübergehend.

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Auswahl von Ziel-Antigenen wird diese grundsätzlichen Probleme nicht lösen können.

2. Schlussfolgerungen

An gentechnischen Krebstherapien wird schon lange geforscht, aber durchschlagende Erfolge sind ausgeblieben. Die Probleme, die für dieses Scheitern verantwortlich sind, werden sich durch den Einsatz von modRNA und von künstlicher Intelligenz nicht lösen lassen.

Der Gebrauch von künstlicher Intelligenz für das Design jeweils individuell angepasster mod-RNA-Therapien dürfte dazu führen, dass die Ergebnisse sehr schwer zu vergleichen sein werden. Das schafft ganz neue Möglichkeiten für Betrug bei der Auswertung klinischer Studien („Schokolade ist unwirksam, aber Zartbitterschokolade mit Haselnuss wirkt Wunder!“) Bisherige Erfahrungen mit den Pharma-Unternehmen, die diese Therapien propagieren, geben leider Anlass zu derartigen Befürchtungen.

Es mag gerechtfertigt sein, modRNA als therapeutisches Konzept weiter zu erforschen, ein zukünftiger Erfolg muss jedoch

als äußerst unsicher gelten. Die Vorschusslorbeeren, mit denen RNA-basierte Behandlungsmethoden derzeit überschüttet werden, sind daher unangebracht. Eine zu einseitige Festlegung auf diese Forschungsrichtung brächte erhebliche Opportunitätskosten mit sich; hier investierte Talente und Gelder stünden woanders nicht mehr zur Verfügung. Öffentliche Geldgeber wären daher gut beraten, sich nicht von dieser Initiative vereinnahmen zu lassen und eine sehr viel offenere und vielseitigere Forschung zu Krebs und Krebsbehandlungen zu fördern.

Prof. Ulrike Kämmerer,

Dr. Michael Palmer, Prof. Klaus Steger

Auf den Mond schießen

„Und schon am ersten Tag werde ich...“ – bla-bla-bla – „das von mir Versprochene ganz knallhart und auch ganz konsequent revidieren!“

Mensch, da hat uns doch „Fritze – der alte Haudegen – die ehrliche Seele“, aber ganz schöne verarscht! Zumindest die, die so vertrauensselig waren, ihn zu wählen! Und was auch echt ein scheiß Gefühl sein muss! Wofür ihr aber nicht mein Mitgefühl bekommt! Und auch nicht für das „neue“ Gequatsche von der nuklearen Abschreckung, das uns auf zweierlei Maß nun auch noch sehr teuer zu stehen kommen könnte! Und das auch irgendwie einfach nicht tot zu kriegen ist! Denn ob nun Krieg oder Frieden – einerlei ist es jedenfalls nicht! Und so sehe ich unseren „Gott der Eskalation“, unseren „Münchhausen“ auf seinen Kanonenkugeln (Taurus) auch schon dahin (?) reiten! Auch der Provokationslust wegen, um mal ganz unbekümmert und naiv die „Grenzen der Möglichkeiten“ auszutesten! Und dem auch deshalb so ein kleiner öffentlicher Anschiss von Trump vielleicht auch mal ganz guttun würde! Denn genauso wie er dem Selenskyj vorwirft, mit dem 3. Weltkrieg zu spielen, darf sich die EU und „Fritze Deutschland“ dann ganz genauso angesprochen fühlen. Denn der „Gott der Deals“ kennt eben nur seine eigenen Regeln! In denen „so ein Fritze“ eben auch nur eine seiner Schachfiguren ist. Weshalb die rückwärts schreitende Zeitählung, der Countdown in Richtung Startzeitpunkt für die Atombomben, nun auch bereits schon stark am Zündeln ist! Und am besten auch, mit all diesen Kriegstreibern und Hetzern im Gepäck, auf Nimmerwiedersehen in Richtung Mond geschickt! Und wäre das dann nicht „explosiv schön?“ Und versucht gar nicht erst zu lügen – ich kann Euch nämlich jetzt schon alle grinsen sehen.

B. Ringk

Die Wegweiser

Wir brauchen Leuchttürme der Hoffnung und Zuversicht. Wer einer sein will, strahlt sein Licht in die Welt hinein und nimmt seinen Nächsten an die Hand, um ihn aus der Dunkelheit ins Licht zu begleiten. Das gelingt, wenn man aus einem lichtvollen Bewusstsein heraus handelt und so als Vorbild lebt. Zeigen wir unser Licht!

Regina Fischer



KONTRAFUNK
Die Stimme der Vernunft

Endlich wieder Radiohören ohne Zähneknirschen.

unabhängig, eigenständig, aus der Schweiz

Als Internetradio unter www.kontrafunk.radio
in vielen Regionen der Schweiz auch auf DAB+

Und das alles mit einem längst abgewählten Bundestag



Von Michael Hauke

Wenn mir jemand vor der Bundestagswahl erzählt hätte, dass dreieinhalb Wochen nach den Wahlen ein längst abgewählter Bundestag gravierendste Grundgesetzänderungen beschließen würde und das Land mit einer zusätzlichen Schuldenaufnahme von rund einer Billion Euro belastet, wahrscheinlich sogar auf Generationen hinaus zerstört; ich hätte es nicht für möglich gehalten. Und das will schon etwas heißen. Denn seit Corona halte ich praktisch alles für möglich. Der Satz „Das können die doch nicht machen!“ gilt spätestens seit März 2020 nicht mehr. Nein, sie können alles machen!

Und das Bundesverfassungsgericht, das nicht unabhängig, sondern nach Parteienproporz besetzt ist, legitimiert jeden Demokratiebruch. Das war bei den zerstörerischen Corona-Maßnahmen so – und das ist jetzt natürlich nicht anders.

Von den acht Richtern des Zweiten Senats, der alle Eilanträge abschmetterte, ist kein einziger unabhängig. Alle sind auf Parteiticket ins Bundesverfassungsgericht gelangt: viermal SPD, dreimal CDU/CSU und einmal Grüne.

Demokratische Regeln oder gar Anstand spielen keine Rolle. Und alle, die stets an das Gute in den selbsternannten „demokratischen Parteien“ glauben, müssen sich immer wieder eines Besseren belehren lassen. Das bisschen Vertrauen in Staat und Politik, das noch existiert, wird ohne Rücksicht auf Verluste zertrampelt.

Dass sich Friedrich Merz mit einem in diesem Ausmaß nicht gekannten Betrug an die Macht gelogen hat, übertrifft sogar die ungekrönten Könige des Wählerbetruges, die Grünen („Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete!“). In meinem Leitartikel „Es wird das letzte Mal sein“ (Ausgabe 04/2025 vom 19.02.2025) hatte ich vor den Wahlen über den CDU-Kanzlerkandidaten geschrieben: „Er weiß natürlich, dass unter seiner Kanzlerschaft nichts davon jemals in die Tat umgesetzt werden wird.“

Überraschend kamen die CDU-Wendemanöver also nicht. Dass er allerdings an Tag eins, an dem er eigentlich die Grenzen schließen wollte, von seinem „Zustrombegrenzungs-gesetz“ nichts mehr wissen will, dass er an Tag zwei die Schuldenbremse, die für ihn „aus Verantwortung für die junge Generation“ unantastbar war, zur

Strecke bringt und an Tag drei seine 551 Fragen zur staatlichen Finanzierung linker NGOs abräumt, das könnte auch hartgesottene CDU/CSU-Wähler irritieren, zumindest ein wenig.

Und dann kommt ihr Kanzlerkandidat auf einmal mit einem Klimaschutzprogramm um die Ecke, von dem vor den Wahlen keinerlei Rede war. Den Grünen sagt er für ihre zerstörerischen Klimaprojekte erst 50 Milliarden und einen Tag später sogar 100 Milliarden Euro zu. Dass er das in seiner Rede am 13. März vor dem abgewählten Bundestag auch noch den „großen Sprung nach vorn“ nennt, lässt jeden Zeitgenossen mit grundlegenden Geschichtskennnissen innerlich erzittern.

Am 18. März ist eine weitere fundamentale Grundgesetzänderung erfolgt: Deutschland muss bis 2045 klimaneutral sein. Das geschah in Anbetracht der gigantischen Schulden eher beiläufig. Aber was Merz den Grünen für ihre Zustimmung geschenkt hat, ist ein Irrsinn. Damit haben CDU/CSU, SPD, Grüne und Linke die Deindustrialisierung Deutschlands ins Grundgesetz geschrieben. Das bisherige Tempo auf dem Weg zur aberwitzigen Klimaneutralität muss noch einmal drastisch verschärft werden. Die Abholzung der deutschen Wälder für Windkraftanlagen und Solarparks wird noch schneller voranschreiten, die Energiepreise werden noch weiter explodieren, der Individualverkehr wird noch stärker bekämpft als es bereits unter der Ampelregierung der Fall war. Dank Merz bekommt die Deindustrialisierung tatsächlich Verfassungsrang!

Den Grünen hat Merz – obwohl sie abgewählt wurden – mehr Macht und Einfluss auf die deutsche Politik eingeräumt als jemals zuvor. Er brauchte sie für seine „Sondervermögen“, die in Wahrheit die gigantischste Staatsverschuldung aller Zeiten sind. Also steckt er 100 Milliarden Euro in den Klima- und Transformationsfonds. Und das alles mithilfe längst abgewählter Abgeordneter. Man kann das alles gar nicht fassen.

Hier kauft sich jemand seine Kanzlerschaft. Als ehemaliger Geschäftsführer von BlackRock Deutschland weiß er, wie das funktioniert.

Friedrich Merz hat nicht nur Wahlversprechen gebrochen, was die deutschen Wähler gewohnt sind. Atemberaubend ist

das Tempo, mit der er „rechte“ Stimmen in linke bzw. linksextreme Politik verwandelt. Selbst Angela Merkel hatte eine längere Schamfrist eingehalten.

Und die Medien applaudieren. Bei Phönix sagte Annette Dowideit, die Zweite

Chefredakteurin von Correctiv: „Das ist ein sehr, sehr kluger Schachzug von Friedrich Merz, auch wenn es jetzt Kritik daran gibt, dass es demokratisch nicht ganz lupenrein war, im Wahlkampf was ganz Anderes zu versprechen. [...] Wenn man Grusamkeiten plant, dann macht man es besser

am Anfang der Legislaturperiode, denn am Ende haben es die Wähler hoffentlich wieder vergessen!“ Correctiv wird als linke NGO vom Staat bezahlt...

Merz hat diesen Betrug eiskalt geplant. Schon im Herbst vergangenen Jahres stand für ihn und seine CDU fest, die Schuldenbremse zu kicken.

Auch in der Zuwanderungspolitik vollzieht er eine 180-Grad-Wendung. Der von ihm versprochene „Politikwechsel“ bedeutet, dass die neue schwarz-rote Bundesregierung pro Jahr eine halbe Million Migranten aufnehmen wird und offensichtlich auch, dass alle Ausländer, die hier länger leben, Wahlrecht bekommen sollen. Das schließt auch Illegale und Geduldete ein. In dem Positionspapier, das die SPD in die Koalitionsverhandlungen eingebracht hat, heißt es: „Personen, die kein Aufenthaltsrecht in Deutschland haben, sich also in aufenthaltsrechtlicher Illegalität befinden, sollen nicht ausreisen müssen, sondern eine Perspektive in Deutschland erhalten!“ Das soll auch für „vollziehbar ausreisepflichtige Personen“ gelten. Abschiebungen sollen faktisch abgeschafft werden, sie sollen „nur als allerletztes Mittel“ eingesetzt werden. In dem Papier heißt es wörtlich: „Wir fordern ein Wahlrecht für alle, die langfristig in Deutschland leben, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft!“ Auf den Pass, der seit der Merkel-Herrschaft weltweit verramscht wird, würde es dann unter Merz gar nicht mehr ankommen.

Es wäre noch zu verhindern gewesen!

LINKE lehnte Angebot der AfD ab...

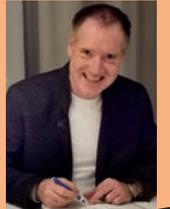
Es hätte ausgereicht, dass die Fraktionen, die mehr als ein Drittel der Abgeordneten im neuen Bundestag stellen, beantragen, dass sich der neue Bundestag sofort konstituiert. Dann hätte der alte Bundestag nicht mehr zusammentreten dürfen.

Die AfD-Fraktion hat deswegen der Linken das Angebot gemacht, „ideologische Scheuklappen abzulegen“ und gemeinsam den neuen Bundestag einzuberufen, um weiteren Schaden zu verhindern.

Die Linken lehnten dieses Angebot ab, obwohl sie sich gegen die gigantische Aufrüstung wenden, die mithilfe der „Sondervermögen“ beschlossen wurde. In einer Stellungnahme hieß es: „Man hebt ein demokratisch fragwürdiges Verfahren nicht aus, indem man mit den Feinden der Demokratie zusammenarbeitet. Die Linke steht fest zu dem Grundsatz, niemals mit Faschisten zusammenzuarbeiten.“

Im Bürgerhaus Neuenhagen

Michael Hauke: Für die Meinungsfreiheit!



Mehr als ein Vortrag.
Ein Plädoyer.

Extrapräsentation zum Thema Corona:
Wir hatten in allem Recht!

Verbot von Printerzeugnissen, Hausdurchungen bei kritischen Bürgern, Abführen von Schülern aus dem Unterricht, Boykottaufrufe gegen Verlage, Abschalten ausländischer Medien, Zensur und Löschungen im Internet, Strafen für „falsche“ Meinungen... Ist die Meinungsfreiheit noch zu retten? **Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag!**

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Fürstenwalde:
Hauke Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
Erkner:
Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
Waltersdorf:
Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 29

Beeskow:
Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
Neuenhagen:
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Straße 33
Online:
www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde



MÄRZ-AKTION

Beim Kauf einer MIELE-Waschmaschine erhalten Sie einen OOOONO-Verkehrswarner gratis dazu.*

*Aktion solange der Vorrat reicht.



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Unser Service
0%
Finanzierung
(bis 36 Monate oder
bequeme Ratenzahlung bis 72 Monate)



Neue
Küche,
leicht
gemacht!

Rundum-
sorglos-
Service

- ✓ 3D-Küchenplanung
- ✓ Aufmaß
- ✓ Lieferung & Montage
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ 0%-Finanzierung

MENelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.kuechen-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Küchentermine auch nach Vereinbarung